

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. Druckerei in Halle, G. Braunstr. 1617. Fernr.-Samml.-Nr. 274 31.
Zel.-Nr.: 5651. Geschäftsstellen: Rheinstraße 18, Wallenhausring 18, Braunsch.-Str. 10.
Im Falle höherer Gewalt (Stich) behält kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallfröge frei Haus durch Boten in Stadt und Land
2,30 RM., durch die Post 2,60 RM. ohne Zustellgeb. Einzelnummer 0,15 RM. pro mm.
Die Postämter 0 90 RM. pro mm. Erschließung: H. Halle. Postfachnummer 225 18.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, den 29. September 1930

Nummer 228

Das neue Reichsfinanzprogramm.

Einigung im Reichskabinett.

Amlich wird mitgeteilt: Die Beratungen des Reichskabinetts über ein Gesamtprogramm wurden am Sonnabend, wie beabsichtigt zu Ende geführt. Die wichtigsten eingehenden Verhandlungen unter Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Brüning und unter Vorsitz des Reichsfinanzpräsidenten Dr. Luder und des preussischen Finanzministers Dr. Doppler-Nicko führten zu einstimmigen Entschliessungen des Reichskabinetts. Auf Grund dieser Beschlüsse wird über Sonntag die technische Zusammenstellung des aus zahlreichen Einzelproblemen bestehenden Gesamtprogramms fertiggestellt werden. Eine abschließende Kabinettsitzung zur Verabschiedung der formulierten Vorschläge ist abends für Montagmorgens vorgesehen. Eine öffentliche Verlautbarung der Reichsregierung über das Gesamtprogramm erfolgt im Laufe des Dienstags.

Die wichtigsten

Programmpunkte.

Über den vorläufigen Inhalt des Reichskabinetts beschlossenen Sparprogramms verlautet:

1. Der Reichshaushalt für 1931 wird erneut in Höhe von 160 Mill. RM. ansetzen.
2. Vom Beginn des neuen Haushaltsjahres ab (1. April 1931) sollen die bisherigen Zuschüsse des Reiches zur Erwerbslosenversicherung vollständig in Wegfall kommen. Die Arbeitslosenversicherung soll in Zukunft somit ausschließlich aus den Versicherungsbeiträgen bezahlt werden, die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgebracht werden. Deshalb sollen die Arbeitslosenversicherungsbeiträge von 4% auf 6% v. S. erhöht werden.
3. Beständig der Beamtengehälter scheint man sich dahin entscheiden zu haben, das bisher bis zum 31. März 1931 betriebl. Notopfer in Höhe von 2 1/2 v. S. der Gehälter weiter beizubehalten, auf 5 v. S. zu erhöhen, da eine Kürzung der Beamtengehälter im Reichstage wahrscheinlich nicht die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit erhalten würde. Jedoch hat man auch eine generelle Kürzung der Beamtengehälter von 2000 RM. ab um 5 v. S. und mehr in Aussicht genommen, falls es gelingen sollte, hierfür die erforderliche Mehrheit zu finden. Eine direkte Kürzung der Beamtengehälter würde für Länder und Gemeinden von größter Bedeutung sein, da diese damit in die Lage versetzt würden, ihre Ausgaben weitestlich herabzusetzen.
4. Zur Abdeckung des Fehlbetrages dürfte das Reich einen Ueberbrückungskredit (Der Luder) in Höhe von wahrscheinlich 900 Mill. RM. aufnehmen. Dies ist erforderlich geworden durch Steueranfälle von 600 Mill. und einen Mehraufwand von 300 Mill. RM. für die Arbeitslosenversicherung. Der Kredit würde 1931 und 1932 abzutragen sein.
5. Die Wohnungsbaupolitik soll allmählich abgebaut werden. Die Hauszinsen werden also in den nächsten Jahren vermindert und die Festlegung der Mieten der freien Vereinbarung zwischen Hausbesitzern und Mietern überlassen werden.

Die Börse erwartet neue Steuern.

Aus Berlin verlautet: An der Berliner Börse hörte man schon Zahlen über den vorläufigen Fehlbetrag des Reiches bis ultimo Dezember, die sehr beunruhigend sind. Doch neue Steuern vermieden werden können, glaubt die Börse nicht, obwohl die Rentenkontrakte der letzten Monate warnen sollten. Die Konsumziffer im Reich dürfte in diesem Jahre bei Fortgang der letzten Zusammenbrüche um fast 7% höher liegen als 1929. — Dann wird man es am Ende gar noch erleben, daß sogar die Berliner Börse gegen die heutige Reichsregierung und gegen die Grundvorlage der Finanznot, gegen die sozialistische Mißwirtschaft, Front macht?

Hörning fordert zum Bürgerkrieg auf.

Der Führer des Reichsbanners, Hörning, führte in Wilhelmshaven vor einer Reichsbannerversammlung aus: Die Wahl haben den republikanischen Parteien eine Niederlage gebracht, aber um so mehr müßte die Republik jetzt verteidigt werden, wenn es sein müßte, sogar mit dem Leben. Hörning wandte sich gegen die Regierung Dr. Brüning und kündigte ein Programm des Reichsbanners an, das er im Einverständnis mit der Bundesführung aufstellen und in der nächsten Nummer der Reichsbannerzeitung veröffentlichen werde. Im weiteren Verlauf seiner Rede wandte sich Hörning gegen die Nationalsozialisten und besonders gegen Hitler, der ja vor dem Reichsgericht in Weimar seine Umsturzverurteilung habe legalisiert haben.

Es sei jetzt an der Zeit, daß das Reichsbanner aus seiner Passivität herausstehe. Die Gegner würden nicht nur die bloße Faust spüren. (1) Er wolle sich vor seinen Reichsbannerkameraden nicht noch deutlicher ausdrücken. (1)

Es möge der Reichsinnenminister Brüning, der die Nationalsozialisten wegen ihrer angeblichen Ruffahigkeiten so leidenschaftlich verfolgt, nun auch gegen Hörning und das „Reichsbanner“ wegen dieser

Bürgerkriegsandrohung vorgeht? Das Volk kann verlangen, daß die Bestimmung der Verfassung geändert wird: „Gleiches Recht für alle!“

Das ist Berlin!

Die Kommunisten sperren den Straßenverkehr.

In Berlin veranfaßten die Kommunisten gestern vormittag einen Massenmarsch im Zentrum, der sich auf den Verkehr völlig lähmte. Die Polizei verurteilte ganz schäblich, den Durchgang freizubehalten und wurde dann, „um Zusammenstöße zu vermeiden“, völlig zurückgezogen! Beim Massenmarsch kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei und zu 45 Verhaftungen.

— Das ist Berlin! Das rote sozialistische Kommunifide: Die Polizei des sozialistischen Politpräsidenten Jürgel, die gegen Stahlhelm, Nationalsozialisten und Studenten nicht genug vorgehen kann, überläßt den Kommunisten das Feld! Ein unerbittliches Beschäftigt! Und Hörning hat das „Reichsbanner“ zum Bürgerkrieg auf! Gibt es immer noch Bürgerliche, die dieses heutige politische System für erträglich halten? Fort mit der roten Herrschaft, ehe der Bürgerkrieg kommt!

Rechtsregierung und Sparmaßnahmen in Braunschweig.

Aus Braunschweig verlautet: Die Verhandlungen zwischen den Landtagsfraktionen des Bürgerbundes und der NSDAP über die Regierungsabstimmung haben zu voller Einigung geführt. Das bisher aus drei Mitgliedern bestehende Kabinett soll fortan nur noch zwei Mitglieder umfassen, und zwar wird von bürgerlicher Seite der frühere Finanzminister Kischenholz präsentiert, während die Nationalsozialisten den Landesminister Dr. Franzen in Kiel in Vorschlag bringen.

Das von den neuen Regierungsparteien aufgestellte Programm enthält eine Anzahl grundsätzlicher Sparmaßnahmen. Der Bürgerbund fordert eine genaue Nachprüfung der Frage, ob das Land Braunschweig noch als lebensfähig angesehen werden könne, sowie die Herabsetzung sämtlicher Gehälter der Gruppe „Eingehälter“ mit Einschluß der Ministergehälter um zehn v. S. Nebenbesatz der Staatsbeamten sollen in Wegfall kommen. Geprüft soll werden, ob

die sogenannten Parteibüchseamen ohne Ansehensentwurf entfernt werden können und inwieweit die Reichsrentenführung ehrenamtlicher Tätigkeit ohne Bezüge, insbesondere auch im Gemeindebereich möglich ist. Das Ministerpensionsgesetz soll aufgehoben werden. Die Grundzüge für die Personalpolitik sollen im engsten Einvernehmen mit der

Fraktion aufgestellt werden. Gemahregelte oder nicht berichtigte Beamte, die den Regierungsparteien nahesteht, sollen bevorzugt werden. Die Aufwandsfähigkeitsprüfung für Landtagsabgeordnete soll um ein Drittel herabgesetzt werden.

Im Hinblick auf die allgemeine Kostenverringerung begehren sich die Fraktionen des Bürgerbundes mit dem Programm der Nationalsozialisten. Darüber hinaus erstreben diese die Verbannung des marxistischen Geistes aus Unterricht und Erziehung und die Wahrung eines kraftvollen deutschen Selbstbehauptungswillens. Die Regierung soll sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für die

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

einschrenken. Zwei weitere Punkte des nationalsozialistischen Programms befragen folgendes:

„Die politische Einstellung und die Wirtschaftsführung der Regierung geschweigen die weitere Selbständigkeit des Landes Braunschweig. Die braunschweigische Regierung legt sich bereits durch ihren Vertreter im Reichstag ebenfalls für eine Außenpolitik ein, die eine Befestigung der für das deutsche Volk untragbaren Tribulationen zum Ziel hat, Bekämpfung der Kriegsschuldfrage und aller auf ihr beruhenden Beiträge.“

Angestellte gegen Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

Der geschäftsführende Vorstand des Reichsbundes Deutscher Angestellten-Vereine, verbande hat in seiner Sitzung vom 27. September gegen die Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge auf 6% v. S. folgende Entschliessung gefaßt:

„Die von der Regierung angeforderte Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um weitere 2 auf 6% v. S. hat unter der gesamten Angestelltenchaft helle Empörung ausgelöst. Bei den Wahlen am 14. September haben gerade die Angestellten der Regierung Brüning eine deutliche Abfolge erteilt. Sie haben es satt, sich immer

tiefer in soziale Not hineinbringen zu lassen, nur weil die Regierung der heutigen Wirtschaftstiefe hilflos gegenübersteht und die untragbaren Hundert-Milliarden weiterzahlen zu können, immer neue Steuern und Lasten der Wirtschaft und der Arbeitnehmerschaft auferlegt.“

Das Ende dieses Weges muß der völlige Zusammenbruch sein. Die Angestellten fordern deshalb den sofortigen Rücktritt der Regierung Brüning, deren hochgehende „Sanierungsprogramm“ sich immer aufs neue nur als stumpfe Anhebung der Steuer und sonstigen Lastenfrage erweisen. Nur mit der Reichsregierung entsprechend dem Wahlanfall! Gegen Marxismus und mittelparteiliche Unfähigkeit! Wir fordern, daß endlich ein gründlicher Kurswechsel eintritt!“

Bürgerliche Politik auf Stottern.

„Aus dem Zusammenstoß der Meinungen springt die Wahrheit heraus.“ Im Sinne dieses Wortes helfen wir die nachstehenden Ausführungen zur Diskussion in der Gewissheit, daß der Andersdenkende die Größe und Kraft der echt konservativen Grundanschauung des Vorfates trotz mancher Schwächen nicht verkennen wird. Die Zerstreuung.

Seit zehn Jahren werden wir nach Gelingen der überhäuften Weimardemokratie von den Marxisten in Preußen und Reich regiert. Die Weimarer Verfassung ist ein Kunstwerk, an welchem, sagt man, drei Demokraten als Urheber beteiligt gewesen sind, Hugo Preuß, Theodor Wolff und Maximilian Harden. Bei diesen Männern kann man in Bezug auf Marxismus von Stottern eigentlich nicht reden, im Gegenteil: dieser Zungenflieger lag ihnen.

Die Weimarer Verfassung verurteilt ein Wahlrecht wie es in keiner Verfassung (48 Millionen Wähler) in der Geschichte dieses Planeten noch nicht dagewesen ist. Es ist das Schlimmste in der Geschichte der letzten zehn Jahre, daß das deutsche Volk dieses Wahlrecht ausgeübt hat, ohne ihm vollkommen zum Opfer zu fallen. Nein, — dieses gesunde und ordentliche Volk bringt es fertig, selbst mit einem solchen schamlosen Massenwahlrecht in freier Wahl die Rechte zu wählen im Sinne eines neuen völkischen Konservatismus (allerdings nicht völkisch-konservativ im Sinne jener Einlassungen von Partei mit dem geborgenen falschen Namen — sondern) im Sinne einer Wiederbelebung der sittlichen Kräfte, die das Volk einst und Familie erhalten hat.

Es ist die Kraft des Geistes, der Ordnung und Sauberkeit in diesem Volke, die das fertig gebracht hat.

Unmengen, jenes unvollständige, unorganische Massenwahlrecht befeuert. Von ihm geht angeblich die Verantwortlichkeit des Volkes aus. Nur allzu leicht wird ein solcher kindischer Souverän, der einen riesigen Wählerkopf hat, in dessen Gehirn sich Tüben von Parteien bekämpfen, — beherdigt von dunklen Mächten, welche man Plutokratie oder auch Kleptokratie nennen kann, welche die eigentliche Staatsmaschine dieses Souveräns in der Hand haben.

Darum kommt der zweite schwere Fehler der Weimarer Verfassung. Man vergleiche: Jenes andere moderne Riesenwerk in den Vereinigten Staaten Amerikas wußt nach langen Vorbereitungen einen Mann, welcher Präsident heißt und welcher mehr Macht hat, als ehemals der deutsche Kaiser hatte. Er legt unbefürmert um Parlamente und Parteien seine Minister ein. Kein Ministeriumsvorleser des Reichstages vermag sie abzuleiten. Nur neue Gesetze und neue Geldausgaben vermag der Kongress zu hindern. Die Exekutive (Zurückführung) der beschriebenen Gehehe ist ganz in ihrer Hand. Sie können sieben Jahre hindereinander regieren. So kann man die Geschichte einer Regierung allenfalls meistern. Möglich ist es in der Schweiz. Wenn ein neues Reichsparlament gewählt ist, so legt dieses einen Verwaltungsvertrag entsprechend dem Stützpunktverhältnis der Parteien ein und dieser Magistrat regiert unverändert vier Jahre hindereinander. So kann ebenfalls ein Volk weise und stetig regiert werden, ohne daß das Parteienwollen jede Regierung sofort wieder zerfallen wird.

Aus dem Namen muß nach Artikel 54 der Weimarer Verfassung jeder einzelne Minister abtreten, sobald ihm der Reichstag ein Misstrauensvotum erteilt. Das bedeutet, daß ein deutscher Minister nie weiß, ob er morgen noch Minister ist. (Seine Ministerialakte sind darüber auch unklar). Das bedeutet, daß er sich jeden Morgen eigentlich erst an das Telefon hängen muß, um zu fragen, ob er seine Partei und die

anderen Parteien auch noch hinter sich hat. Man stelle sich dieses System bei zwölf Ministern vor. Man darf es vielleicht "Regierung aus Stottern" nennen: die Minister sind Radio-Quasipersonen, welche von den Parteien in das Negierungsgeschehen des Tages hinein gebracht werden können.

Eine besondere Stotterkrankheit ist die der bürgerlichen Mittelparteien, welche es in diesen zehn Jahren fertig gebracht haben, den Marxismus in der Regierung über das deutsche Volk zu erhalten.

"Wir sind: — das die Wirtschaft". Die Wirtschaft kann nicht warten. Sie macht ihren Frieden mit dem bestehenden System. Sie ist haarscharf und ein Gegner der unfürsorglichen Staatseingriffe.

Und so reden sie hin, erkaufen ihr Leben durch kleine Liebesgaben von Seiten der marxistischen Politiker. Sie machen bürgerliche Politik auf Stottern. Das Morgen kommt: sie sind nicht tot, sie stottern ihr Leben weiter.

Die Wahlen vom 14. September betreffen aber, das deutsche Volk diese Preislocher der bürgerlichen Mitte seit hat. Es hat antimarkistisch gewandelt. Es will die große Entscheidung darüber herbeiführen, in welchem Maße dieser grober Politzer das deutsche Volk weiter regieren soll.

Sofomotiven-Musik.

Zwei Welten auf dem Internationalen Musikfest. Es hätte nicht erst dieses Aufschwunges bedurft, um die Bedeutung des ersten Internationalen Musikfestes in Venedig deutlich zum Bewusstsein zu bringen.

Grundbildung eine Befreiung herbeizuführen? Oder ist es nötig, ganz grobe Politik in Bezug auf innere Verfassung zu machen? Volkswirtschaften auf Wenderung des Artikels 14 der Verfassung? Und ein mehr wertiges Wahlrecht?

Der Städtetag fordert Anleihefreiheit.

Der Vorstand des preussischen Städte-tages legte am der letzten Tagung in Dresden eine Entschließung vor, in der es heißt: Die Grundprinzipien von Anleihen für Lebensnützliche Ausgaben, die aus öffentlichen Mitteln nicht bestritten werden können, sind die der Zukunft anzukommen.

Die Städte müssen verlangen, daß Reich und Länder die Lebensbedürfnisse der Kommunalwirtschaft und der Bedeutung der großen Aufgaben der Städte für das Volksganze und auf dem Gebiete der Kreditwirtschaft Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Weitere Rechtfertigung der Reichswehroffiziere.

Am fünften Verhandlungstag im Prozeß gegen die Ulmer Offiziere erhielt zuerst das Wort Landratsdirektor Dr. Braune.

Er wandte den Eindruck, als ob er nicht Unternehmungsgeist, sondern Angeleglichkeit sei. Es sei nicht so, daß er auf einen blühenden Jagd nach nationalsozialistischen Stellen gewesen sei. Für ihn sei der Auftrag des Oberlandesamts maßgebend gewesen.

Vorsitzender: Sie wolle auf Ihren Eid nehmen, das Wort "Selbstbildung" nicht gebraucht zu haben?

Dr. Braune: Selbstbildung nicht zuerst in den Mund genommen zu haben. Ich habe ganz allgemein nach der Verbindung mit der RSDAP gefragt. Die Herren haben sich nicht mit Verweiger behandelt. Die Aus-burdigungen waren notwendig.

Vorsitzender: Selbstverhältnis soll ein Unternehmungsgeist heißen sein. Wie er die Vernehmung vornimmt, steht aber in seinem Ermessen.

Der Anklage Eheringer gibt an, daß er nicht den Eindruck gehabt habe, wie ein Verbrecher behandelt zu werden, aber er habe herausgefunden, daß bei dem Unter-suchungsrichter ein Ochs, am mindesten eine Boringenommenheit gegen die Nationalsozialisten vorliegt. Ich habe gebeten, die Anklage Herren zu vernehmen. Dr. Braune hat aber nur gelacht und dem Sinne

zwingen, ihre Politik der Unterstützung des Marxismus zu unterlassen und zugunsten einer starken nationalen Politik zu ver-fahren. Auf einer offenen breiten Treppe über die Stufen der Weimarer Verfassung wird der Wille der Nation anzufragen, am lieb eine bessere Verfassung zu bereiten, die diesem besonders gefährdeten Volk die nötigsten als Richtung seines Willens.

Das Verbot der Unternehmung der Wirtschaften vom 14. September und die Festschreibung der Politik Jugenbera. Kommunalwirtschaft darf auch auf diesem Gebiete keine Zurückgang gegenüber der privaten Wirtschaft erfahren. Die Fort-führung der Verwaltungsverhältnisse für Auslands-kredite nach dem in ihrer bisherigen Form und Zusammenfassung ist als geplant anzuhalten.

Die Beschränkung der Anleihefreiheit der Städte hat ihren triftigen Grund darin, daß die Städte vielfach auch solche Ausgaben als "Lebensnotwendig" beschreiben, auf die man für die Zukunft nicht rechnen kann. Lebensnötigkeit muß aber mit einer freimüßigen grundrhythmischen Wandlung der Auffassung allem, auch der sozialistischen Stadteverwaltungen nicht zu rechnen ist, werden Beschrän-kungen der Anleihefreiheit im Interesse des Gemeinwohls noch nicht zu erdrehen sein.

nach zum Ausdruck gebracht, daß ihn diese noch nur anzinsen würden.

Es kommt nicht darauf an, mich an der Schlinge zu ziehen. Wenn Komarow Rubin vorurteillich wird, muß ich mich ver-teidigen. Aus dem kommt es aber überhaupt nicht an, sondern es auf die Wahrheit, hier hat Adolf Ritter den Eid geleistet.

Sauptmann a. D. Pfeffer mit dem Finger auf Dr. Braune zeigend: Ich will hier darauf aufmerksam machen, daß der Unter-suchungsrichter eben nicht die Unmaß-igkeit gelagt hat. Er hat behauptet, er habe die Worte "Selbstbildung" nicht zuerst an die Herren herangebracht. Mir ist er zuerst mit dem Wort gekommen.

Dr. Braune läßt dies dahingehend auf, daß er die Offizierszeugen genannt habe.

Auch der Renge Oberleutnant Wör sagt nichts Beliebiges an.

Vorsitzender: Das Rubin Ihnen ge-gelagt, daß Sie im Verrechnung auf die Kameraden einwirken sollen, daß Sie nicht an Nationalsozialisten sprechen sollten.

Ja, er hat das, das freieschallig. Partei-politische Erwägungen spielten keine Rolle. Es sollten nur die nationalen Kräfte gesammelt werden. Es war ja schon so weit ge-kommen, daß man, wenn man das Wort "national" in den Mund nahm, schon für einen Reaktionsär gehalten wurde.

Aus den weiteren Vernehmungen geht hervor, daß für den Zeugen die Begriffe

"national" und "nationalsozialistisch" das gleiche sind. Vorzügen der: "Das Rubin gesagt, daß unter Umständen die Regierung gesamt-am gestürzt werden müßte?"

Kommunistenüberfall auf Nationalsozialisten.

In Bernsgrün bei Schwarzenberg (Saach-ten) veranstalteten die Nationalsozialisten am Sonntag einen Propagandamzug, an dem etwa 150 SA-Mitglieder der Sturmabteilung teilnahmen. Bei diesem Umzug kam den Nationalsozialisten am Gemeindegarten ein Zug Kommunisten entgegen.

Die Kommunisten blieben stehen und ließen die Nationalsozialisten auf sich vor-überfahren. Als der nationalsozialistische Zug zur Hälfte an den Kommu-nisten vorüber war, brachen die Kommu-nisten unter dem Rufe "Bernsgrün bleibt rot" in die Mitte des nationalsozialistis-chen Zuges ein.

Die Kommunisten, von denen ein Teil von vornherein bewaffnet war, begannen eine wilde Schlägerei, in deren weiteren Verlauf weitere Kommunisten, und dann in Reichweite auch Nationalsozialisten Zau-mlatten abzogen und damit einfielen. Gleit-aiten kamen von dem in der Mitte befindlichen Sportplatz rote Sportler in Sport-schleifen herbei, die mit schweren Steinen beworfen waren, und eröffneten auf die Nationalsozialisten einen wilden Steinregen. An dem Wenden mit Steinen beteiligten sich auch Frauen und Kinder. (1) Die Nationalsozialisten, die vollkommen unbewaffnet waren, hatten

Außerdem wurden etwa dreißig National-sozialisten leichter verletzt. Wie roh die Kommunisten vorgegangen sind, erhellt daraus, daß sie sogar einen Säugling der Nationalsozialisten, der die Stotterstunde im Begriff war, einen Verletzten zu verbinden, ebenfalls mit Steinen beworfen. Die meisten Verletzten bei den Kommu-nisten zu verzeichnen gemessen sind, konnte nicht festgestellt werden, da die Kommunisten ihre Verletzten sofort fortgeschafft hatten.

Die am 11. September stattfand, hat sich bei der Reichstagswahl die Haltung der hiesigen Kommunisten der Nationalsozialisten, die sich 723 Stimmen der Abgeordneten wider 577 statt 576 bringten. Das neue Mandat fällt den Kommunisten zu, die somit mit 72 Abgeordneten vertreten sein werden.

Die beiden Bürgermeister Hamburgs sind übereingekommen, außer den 10 Prozent ihres Schalles, die sie, wie die übrigen Senatoren, der Volkshausbehörde für Erwerbs-lostentlassungen überweisen, jeder nach 5000 Mark ihrer Aufwandsentschädigung für den gleichen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Desgleichen hat der Präsident der Ham-burger Bürgerhilfe 5000 M. seiner Aufwandsentschädigung der Erwerbslosten-lassungen übergeben. Die Herren werden untere Minister und sonstigen höchsten politischen Beamten, insbesondere die angebl. "arbeiterfreundlichen" sozialistis-chen, abfällig behandeln?



Jacques Offenbach, der Meister der Operette, ist vor 60 Jahren am 5. Oktober 1819 in Paris geboren. Der an sich geistreiche populäre Komponist schuf eine Reihe erfolgreicher Operetten, die wie "Die lustige Weiber" und "Dreyzehn in der Unterwelt" unzählige Male aufgeführt worden sind. Sein bedeutendstes Werk ist die 1880 entstandene Oper " Hoffmanns Erzählungen".

Beim Ans. Das beste Mittel gegen Ihre Krankheit ist frische Luft. Was sind Sie denn von Beruf? "Gleaser"

die modernen Franzosen, vor allem Claude Debussy, mit Vorliebe die Verbindung zu den griechischen und römischen Komponisten — in bemerkenswerter Über-einstimmung mit der jungen Materie! — radikal auf neue Klangformen der Lebensmusik unserer Umwelt aussetzen, die des Harmonismus produktiv. Während aber diese nachstrebende Komponistengleichheit Italiens mit Vorliebe bei der Interpretation historischer Vorbilder beschäftigt. In Venedig wurde bei dem Internationalen Musikfest aus einer Serenata Monteverdi, eine mittelalterliche Serenade, ein echtes und richtiges Lombardur-Präludium, angeführt das allein schon durch die eigenartige Zusammenfassung von Violoncell, Harfe, Hörnern mit Solisten und Orchester eine ebenso anerkennende wie bewußt selbständige Fassung bekommen hat.

Der Komponist ist Riccardo Zandonati. Er hat sich selber über sein Werk ausgesprochen: Vor dem freundlichen Eintritten einer mittelalterlichen Burg prallt er in Troubadour auf der Flöte und singt eine Serenade, die Zug um Zug unterbroden wird von den Trampeln der Bauhütten, die in der betrieblen städtischen Nacht auf- und abgehen.

Gar nicht so weit entfernt von dieser Musik sind auch die beiden symphonischen Stücke von Giuseppe Verdi, die er unter dem Titel "Eingendes Stellen" zusammengefaßt. Ebenso bedeutend und einfach, wie er eine Nacht in Taurmina schildert, bringt er auch die melodische Entschlossenheit, die ein paar die Nachtzeit der Nacht, in die sich dann von fern her der Gesang eines Landmädchens einmischt, anfanglich vom Orchester ent-wickeln, dann von einer Sopranistin ausge-sprochen und von vollständigen Holzbläsern einstimmen. Das anstehende Thema ist so einfach und anspruchlos anmutet, wird denn ganz allmählich weit und festerlich ausgegipelt vom ganzen Orchester gleich als sollte die leuchtende Nacht und der ganze

läubende Duft der Drangensichte in Säulen bern liegen. Die Verführung zu den Geistes nicht verzeihen, daß auch Ferruccio Busoni mit seinem elegischen Gleichmaß (op. 42) zu Gehör kam, einer Arbeit, die er beim Tode seiner Mutter geliehene hat und worin er eben die bemittelte Klage der kranken Väter und Erben bringt. Von Debussy kamen die drei bekannten symphonischen Sätze, die er unter dem Titel "Das Meer" zusammengeschäft hat, zur Darlegung. So hat dieses große Musikfest mit einem vollen Ton die neue Musik aufzuheben lassen und ist selber damit zu einem Ausklang gekommen.

Dr. Walter Minde. Die älteste Allegorie. Unter den Pappurschichten aus der J. und 20. Variante die viermal zu haben in Ägypten erdacht worden und jetzt in den Besitz des Britischen Museums gelangten, befindet sich eine besonders kostbare Wandmalerei, in der ein prägnant in der Weltliteratur die Allegorie angeordnet worden ist. Das Werk zeigt ein Bild, nämlich eine Gefährte, die auf der Schulter einen Gefährten trägt und den Titel führt "Die Verbindung der Wahrheit durch die Falschheit". Die abstrakten Tugenden und Väter treten hier als handelnde Personen auf. Ein zweiter Pappurs, der noch nicht existiert, entwirft die, beschäftigt sich mit der Trauung, ein dritter ent-hält eine Vorrede auf den Stand der Schreiber.

Das amerikanische Kriegeschild. Nach dem Erfolg des Engländers Scherriff mit "Journal-ent" wird jetzt auch Amerika seinen Beitrag zur dramatischen Gestaltung des Kriegeschildes liefern. Eine demgegen-wärtigen Roman "Fireweed" hat er in Deutschland demnach auch in Buchform unter dem Titel "Schlimm damit, Wenn Krieg" erliegen werden, in vom Autor selbst dramati-siert worden und wird Mitte September

Die Zehnjahrfeier der Hallischen Volksbühne.

In schwerer Zeit gedrängt und in der Notzeit unterer Lage in ungebrochener Kraft fortwährend, zeigt die Volksbühne, daß sie Mission hat und erfüllt. Daß sie genügend Weisung in der hallischen Bevölkerung findet, bewies der schon um 8 Uhr überfüllte „Stadthügensaal“, in dem am Sonnabend die Geburtsstunde der Hallischen Volksbühne abgehalten wurde.

Ohne die Volksbühnenbewegung würde die finanzielle Frage des Theaters noch schwieriger sein, wenn überhaupt nicht hoffnungslos. Das Stadttheater in alto der Volksbühne zu Dank verpflichtet; es hätte ihn ab, indem es zur Geburtsstunde seiner Orchester, sein Solopersonal stellte. Es waren repräsentative Vertreter unserer Mäcenatswelt, die das Programm bekräftigten. Unter Gephais' Leitung — Generalmusikdirektor Band war leider in letzter Minute verhindert — leitete das Stadttheater-Orchester mit Hlitzs Festklängen die Feierstunde ein und beschloß sie mit Brahms' Adambühner-Festumzüge. Von der Diner hatten sich Gertrude Demeter, die Kollmannsingerin, und Ferdinand Franz (Woh) zur Verfügung gestellt. Reicher Beifall und Blumen dankten den Künstlern.

Zur Begrüßung nahm der 1. Vorsitzende der Hallischen Volksbühne Herr Stadtrat P. P. P. das Wort. Er formte zu seiner Freude unter den Gästen den Theaterbesonderen des Magistrats, Herrn Stadtrat Fischer, den Intendanten und als Vertreter der Universität und treuen Freund der Volksbühne Prof. Dr. Meyer begrüßten. Weiter waren Abgeordnete der Volksbühnschule, der Polizei, die Vertreter verschiedener Behörden und befreundeter Organisationen erschienen. Ebenso waren der Volksbühnenbezirksvorstand Saale-Anhalt und der Reichsverband vertreten.

Stadtrat Vorpes gab in seinen Begrüßungsworten zuerst einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Hallischen Volksbühne. Als nach dem Kriege die Fortführung der meisten Theater Deutschlands in Frage gestellt war, brach elementar der Gedanke der Volksbühne hervor, um dem Volk den kulturellen Wert der Bühne zu erhalten. Von manchen Intendanten wurde diese neue Bewegung mit gemischten Gefühlen betrachtet, aber in Halle allerdings hat von Anfang an dieses Eingeweihten bestanden. Die Volksbühnenbewegung hat sich durchgesetzt. Im Oktober 1920 waren es 18 Ortsgruppen, die in Berlin zusammentraten und den Verband Deutscher Volksbühnen gründeten, heute sind es 205 Ortsgruppen, deren Gesamtmitgliedszahl weit über die Million geht.

Am August 1920 wurde die Hallische Volksbühne von einem Kreis von 50 Personen, die aus allen Ständen und Schichten kommen, ins Leben gerufen. An dieser Stelle dankte der Vorsitzende vor allem dem Kaufmann

Julius Ritter, der in uneigennützigster Art sich der Volksbühne angenommen hatte, ihr in der ersten Zeit ihres Bestehens Büro und sein Personal unentgeltlich zur Verfügung gestellt habe.

Schon nach kurzer Zeit nahm die junge Gründung einen ungeheuren Aufschwung. Alle Bevölkerungskreise strömten ihr zu, und sie erreichte in den Inflationsjahren mit 5000 ihre höchste Mitgliedszahl. Abgesehen von dieser Ausnahmeweit blieb der Mitgliederstand immer konstant, auch in der heutigen Notzeit zählt die Hallische Volksbühne 5000 Mitglieder.

Ein Beweis dafür, daß die Mitglieder nicht allein aus materiellen Gründen zur Volksbühne gekommen sind, aber mit Stadtrat Vorpes sagte: „Die Hallische Volksbühne ist keine Konsumentenorganisation zum Besonderen billiger Theaterarten.“

Auf den idealen Hintergrund der Volksbühne ging die theol. Ernst Moering (Dresden) in seiner Rede ein. Sein außerordentlich lebhaftes Referat, das zwischen Humor und tiefem Ernst, zwischen Satire und Begeisterung wechselte, fand sehr starken Beifall. Nur einiges sei seinen Ausführungen entnommen.

Unsere heutige materialistische Zeit hat nichts notwendiger als eine Antienfremdung des Geistes. Auf der Bühne entfaltet sich dem Zuschauer das Bild der Welt, das Bild des Menschen, hier nicht beides ohne den falschen Orientierung, aber auch ohne die verzerrende Maske, die man ihnen sonst gegeben hat, — wenn es sich um wahre Kunst handelt. Die soziale Aufgabe der Bühne liegt darin, daß man dem in seiner Gesellschaft lebenden Einzelnen in ihm fremde Kreise ermöglicht, daß man einen Ausblick schaffen kann. Hier liegt auch die Bedeutung des billigen Theaterbesuches.

Aber noch eine andere Sache hat die Volksbühne zu erfüllen. Darüber, daß sie der Theaterleitung an mehreren Tagen ein volles Haus garantiert, hat sie auch Einfluß auf die Zusammenstellung des Spielplanes. Hier muß die Antifremdung vertreten werden, die eine Freiheit der Kunst und des Geistes gewährleistet, die sich nicht davor fürchtet mit dem Gegner, die Klänge zu freuen, die ihn zu Worte kommen läßt.

Noch eine Aufgabe hat die Volksbühne bei der Gestaltung des Spielplanes: die Erziehung des Publikums, deren Endziel es ist, die Schenksinn von der Bühne abzuheben und der zu ahnen Kunst zu Siege zu verhelfen.

Die Jubelfeier am Sonnabend hat die Lebenskraft der Hallischen Volksbühne demonstriert; wir wünschen ihr auf ihrem Weg zum fibernen Jubiläum weiterhin den besten Erfolg.



Diese Zigarette reguliert Ihren Appetit

Schlank bleiben? Ja, gewiss, denn das bedeutet Frische, Elastizität, Energie, also Eigenschaften, von denen Freude und Vorwärtkommen im Leben abhängen.

Schlank bleiben! Darum sollten Sie immer Ihren Appetit regulieren, damit er Sie nicht verleiht, des Guten zuviel zu tun (um so mehr als der Genuss des Vieles in keinem Verhältnis zu den Unannehmlichkeiten der Korpulenz steht).

Und Sie bleiben schlank, wenn Sie täglich einige „Wappenschild“ rauchen. Da ist zunächst die Rauchwirkung selbst, die alle übermäßige Esslust auf das Normalmaß zurückführt. Dann aber das Mehr an Rauchgenuss, das die durch Tabak-Massage verfeinerte „Wappenschild“ Ihnen bietet; Sie freuen sich so auf die aromatische würzige Zigarette, dass Sie mit Vergnügen die überreichliche Mahlzeit abzurufen.

LESMONA

Wappenschild

Zigaretten

... der Tabak ist massiert

5 Pfg

Halle'sches Theater. Nur heute und morgen das Senationsprogramm mit 9 Attraktionen. — Mittwoch ist die Premiere der großen Goldbera-Neuau: „Der schwarze Diamant“, eine Epochen-Kriminalrevue. Die jetzt in Berlin ihre Aufführung erlebte und dort zu einem Ereignis wurde.

Musik-Abendmahl in der Volksbühnschule. Die Orchester- und Gorgemischel der Volksbühnschule schließt auch in diesem Trimester ihre Arbeit mit einem Hausmahl ab. Unter Leitung von Reinhold Schöberl werden Serie von 24. Mozart von den Teilnehmern der beiden Kurse gegeben. Die Abendmahl findet am Donnerstag, 2. Okt., 20 Uhr, in der Aula des Reform-Gymnasiums, Pflanzengasse 3/4, statt. Karten zu 20 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen der Volksbühne zu haben.

Aberemsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum rasigsten Verble von 15 Wp. für den Mitnehmer aufgenommen.

Konferente Volkspartei, Ortsg. Halle. Dienstag, 20. Sept., abends 8.15 Uhr, im Stadthügensaal, Eingang Südoststraße, Verammlung, Vortrag: „Wahl und Parteiprogramm“. Die Tagesordnung des Reichsausschusses in Berlin. Alle Mitglieder und konfessionellen Wähler sind herzlich eingeladen.

Reichsverband der Ruhe- und Wartelandsbesitzer und Hinterbliebenen, e. V., Ortsg. Halle. Mitgliederberufung Donnerstag, 2. Okt., nachm. 3 Uhr, in der Aula des Reform-Gymnasiums, Pflanzengasse 3/4. Dort auch Meldung und Aufnahme neuer Mitglieder.

Sammlungsausschuss des D.P.S. Morgen, Dienstag, 20 Uhr, Einführungabend in der Aula des Stadtgymnasiums Pflanzengasse, Vorträge über „Die Kunst des Buchens“ und „Recht der Kaufmannschaft des D.P.S.“ (Weg zur Kaufmännischen Berufsbildung der Gegenwart).

Verbleiner der Orchester-Vereinigung in D.S.B. Freitag, 2. Okt., abends 8 Uhr, Verammlung im Schweizerhaus, Böhmischer Straße, Lichtbildvortrag.

Geschäftsverleht.

„Im traulichen Heim“, das Unterhaltungsblatt für Haus und Familie, Herausgeber E. von Schlichtegroll, Leipzig, Verlag Erbach & Co. Nachh. Leipzig, Preis je Nummer 25 Pf.

Zwei Jahrgänge sind nunmehr das reich illustrierte Familienblatt zurück. Ein echtes Familienblatt zu sein und zu werden, war von Anfang an sein Bestreben. Auch für den neuen Jahrgang gelang der Erwerb einer großen Anzahl vornehmer Eigentümerinnen. Ein Beispiel mit dem Namen „Hilfsbuch“ — „Geldbuch“ von G. Courthoff-Wahler, und neben ihm „Drei aus dem Braud“ von Paul Gahn und „Liebe wider Willen“ von H. Berg. Doch sollen auch keine neuen „Waffeln“ abgemehnen Inhalts neben Wigen und Nüssen den Inhalt belegen. Ebenso wird gewählter Bilderdruck

schriften-Großbetrieb, Dessau, Bagerhaus, bei, die Bestellungen auf „Im traulichen Heim“ entgegennimmt.

Der Sommer geht zu Ende, mit ihm verschwinden die höchsten bunten Sommerfelder. Um ihre Stelle gut zu ersetzen, ist es zu empfehlen, vor dem Weggehen alle Flecken zu waschen. Schnell und bequem beseitigt man alle Flecke in einer Wäsche mit feiner Perlglanz-Substanz. Diese Substanz wird bei feuchter Wäsche aufgetragen und dann leicht überbügelt. So kann man sie der Sommerzeit anvertrauen.

Die Firma G. Waphele, Hannoversche Straße 15, die als Leihgeschäftiges Buchgeschäft bekannt ist, erweist ihre Verlässlichkeit durch die Sinaunahme einer Hundstundezeitung Alle bekannten Marken, wie Zeitschriften, Romane, Sebel und Borens werden geliefert. Auch von Sonderdruckern werden stets die besten Modelle auf Lager gehalten. Die Verführung aller Modelle findet unverzüglich statt.

Neue Bücher.

„Deutsche Erde“ (in allen Buchhandlungen oder durch den Terra-Verlag, Berlin W.9, erhältlich). — Seit 24 dieser Zeitschriftenhefte, mit dem der erste Jahrgang abgehe, ist besonders wertvoll und gut illustriert. Die Reihe der Berufsblätter wird durch einen aufzuführenden Artikel von Montanus fortgesetzt. Es folgt eine Behandlung über Genese von Zeichen und sein Wirken im amerikanischen Freiheitskrieg. Der Teil „Aus deutschen Landen“ ist dem Zweimal gewidmet. Aus dem Teil „Deutsches Weltgeschehen“ erweist eine Abhandlung über Leipzig, die die Geschichte der Bücher. Hans Koppstein schreibt in „Natur und Technik“ über den Europa- und die Weltreise von Kapitän Siegmund über „Islandfahrer von heute“. Der Teil „Der Freundschaften“ wird von zwei Aufsätzen über die Frau und die Frau (Parteienkrieg) werden sicher gelesen.

Geschäftsausschuss vom 28. April 1920 nebst Durchführungs- und Ausführungsberichtigungen von Reiches- und Preußen erlassen, herausgegeben von Dr. Karl Friedrichs, Berlin 1920. (Verlag Walter de Gruyter & Co.). Die vorliegende Ausgabe enthält ausführliche, auf die Bedürfnisse der beteiligten Kreise zugeschnittene Erläuterungen, und nimmt zu allen Zweifelsfragen Stellung. Dabei sind nicht unberücksichtigt gelassen die gerichtlichen Entscheidungen zu den bisherigen einschlägigen Bestimmungen. Geschäftsausschuss erweist sich die Ausführungsbestimmungen, so daß sich weitere empfindliche Worte zu diesem Werk erübrigen.

Sozialer Kampf und ethisches Bewusstsein im Leben der Frau. In diesem Aufsatz bezieht Dr. Gerhard Wagner in der neuen Nummer der Zeitschrift „Das Geschlecht“ die Unmündigen der geschlechtlichen Aufzucht in Bezug auf das Berufsleben der Frau. Frau Ely Bildbrandt plaudert in einem reich bebilderten Artikel über „Händlerleben unserer Schwestern“. Entzessene Bilder illustrieren die Beziehungen und feinsinnige, kurzweilige Geschichten folgen — wie immer — für Unterhaltung und Abwechslung. Im Vordergrund werden elegante Bilder und Mittel und auch schon die Zeit der kommenden Saison gezeigt. So wird „Das Geschlecht“ und inbaldigst — eben, der es in die Hand nimmt, Freude machen!

Albert Neubert
Buch- und Kunsthändler
Halle (Saale), Preußending

Erhöhung des Weizenzolles.

Der Deutsche Reichsanwalt veröffentlicht eine gemeinsame Verordnung des Reichsanwalts und des Reichsernährungsministers...

Abnormaler Rückgang des Großhandelsindex.

Die auf den Stand des 24. September berechnete Großhandelsindexzahl des Statistischen Reichsamtes ist mit 121,9 gegenüber der Vorwoche um 0,9 v. H. gesunken.

Weiter steigende Schauhaupter.

Die Kuhshandelsbilanz der deutschen Schauhaupter zeigt neuerdings ein erfreuliches Bild. Die Ausfuhr ist im Juli um 242 584 Paar im Werte von 2 224 000 RM...

Monate Juni, Juli und August hat danach Dithleien an Mitteleuropa die Summe von insgesamt 126 000 Mark zu zahlen.

Obwohl Einzelhöfe in G. in Erfurt. Der Rechnungsabschluss zum 30. Juni weist nach Vorname der Wirtschaften in Höhe von 215 850 Mark...

Zahlungsschwierigkeiten einer Kasse.

Die in Mittel- und Norddeutschland bekannte alte Getreide-, Futter- und Düngemittelgroßhandlung Wilde & Serna...

Ferbertreibung in Magdeburg.

Die Zucht- und Gebrauchsferbertreibung Magdeburgs auf den 29. September 1930...

Größere Rüben - Kleinerer Zudergehalt.

Die Untersuchungen von aus allen Teilen des Deutschen Reiches stammenden Zuderrüben ergaben nach dem Statistischen Büro...

Eine Stützungsban für Hopfen.

In München wurde unter Führung des Deutschen Hopfenverbandes e. V. die Deutsche Hopfenverbraucherliga e. V. gegründet...

Weitere Herabsetzung der Treibstoffpreise.

Der weitere Rückgang der amerikanischen Gaspreise für Benzol in die Schmelze des Tankfrachtenmarktes haben die großen Treibstoffgesellschaften veranlaßt...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. September

Table with 2 columns: Accumulator and other categories. Lists various goods and their prices.

Ämtliche Devisenliste vom 29. September

Table with 2 columns: Gold and other currencies. Lists exchange rates for various currencies.

Schwarz.

Berlin, 29. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Nach geöffneter Börse macht sich auf allen Gebieten neuer Verkaufsdruck bemerkbar...

Berliner Probantenliste vom 27. September

Table with 2 columns: Amlich teilgeleitete Breite Getreide u. Delikatessen and other categories. Lists various goods and their prices.

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept.

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept. Breite für Weidener einm. Gut und Verbrauchser für 50 kg brutto für netto ab Serbielabte Magdeburg...

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept.

Table with 2 columns: Amlich teilgeleitete Breite Getreide u. Delikatessen and other categories. Lists various goods and their prices.

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept.

Table with 2 columns: Amlich teilgeleitete Breite Getreide u. Delikatessen and other categories. Lists various goods and their prices.

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept.

Table with 2 columns: Amlich teilgeleitete Breite Getreide u. Delikatessen and other categories. Lists various goods and their prices.

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept.

Table with 2 columns: Amlich teilgeleitete Breite Getreide u. Delikatessen and other categories. Lists various goods and their prices.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. September

Table with 2 columns: Accumulator and other categories. Lists various goods and their prices.

Ämtliche Devisenliste vom 29. September

Table with 2 columns: Gold and other currencies. Lists exchange rates for various currencies.

Waggeberger Zudermarkt vom 27. Sept.

Table with 2 columns: Amlich teilgeleitete Breite Getreide u. Delikatessen and other categories. Lists various goods and their prices.

Vorkurs-Aktien

Table with 2 columns: Accumulator and other categories. Lists various goods and their prices.

Vorkurs-Aktien

Table with 2 columns: Accumulator and other categories. Lists various goods and their prices.

Vorkurs-Aktien

Table with 2 columns: Accumulator and other categories. Lists various goods and their prices.

Vorkurs-Aktien

Table with 2 columns: Accumulator and other categories. Lists various goods and their prices.





Handball-Ergebnisse.

Tabelnhand. — V.S.S. und 96 noch ungeschlagen. — Viktoria (Weizpa) liegt hoch.

Wieder ein Sonntag, an dem sämtliche angelegte Spiele unter Acht und Neun kamen. Aus dem Gros der zehn erstklassigen Mannschaften haben sich namentlich V.S.S., 96 und alle ungeschlagen an der Spitze behauptet und erst der nächste Sonntag wird hier eine Klärung bringen.

98 gegen 96 6:9 (0:7).

Die 96er hatten für dieses Spiel ihren Sturm umgestellt, indem sie Prost mit der Sturmführung beauftragten, während Baars II auf linksaußen ging. Dadurch wurde das eingetriebene Vorkonzept verworfen und dem Sturm die Durchschießkraft genommen. 96 lag von Anfang an leicht in Führung und erhöhte sie zur Pause in fast gleichmäßigen Abständen auf 7:0, während 96 infolge mangelndem Zusammenhelfen wohl zu einigen schönen Angriffen fähig war, aber erfolglos blieb, um so mehr, als sie reichlich Schuss mit ihren Wänden hatten. Nach der Pause hatte 96 umgestellt und schon klappte das Zusammenhelfen besser. 96 ließ etwas nach und kam mehr und mehr auf. Erst gegen Schluss fand sich 96 wieder mehr. Die beiden Treffern der 96er weitere zwei Erfolge entgegen. Mit 9:6 blieb 96 verdienter Sieger.

Blauweiß gegen F.S.S. 1:9 (0:3).

Blauweiß lieferte trotz Erfolg gegen F.S.S. ein recht offenes Spiel, dem der geschwächte Sturm nicht zählenswerten Ausdruck geben konnte. Obwohl F.S.S. seine volle Effizienz hatte, konnte die Effizienz der Blauweiß nicht recht gefallen. Besonders das Mittelstück der F.S.S. war sich mangelnde Scharfe offen, so daß die Abwehr von Blauweiß das meist empfindliche Spiel fast immer zu unterbinden vermochte. Blauweiß kam zum ersten Treffer, der jedoch nicht anerkannt wurde, so daß F.S.S. mit 3:0 in der Pause gehen konnte. Nach der Pause ließ Blauweiß gegenüber den sonstigen Erfolgen nicht nach und setzte der Meistertreffern hart zu. Nach dem 8. Tor von F.S.S. zu weiteren Treffern dank der größeren Durchschießkraft. Blauweiß konnte nur einen Erfolg buchen.

S. N. C. gegen Wader 10:4 (4:1).

Die Wader erlangen auf eigenem Plage gegen Wader die ersten Punkte. Nach einem sehr kühnen Angriff, in dem der S. N. C. doch immer etwas torangelangt war, kamen die Wader durch ihres schnelleren Spiel und der größeren Schwungkraft der Stürmer zu einem ziemlich hohen Sieg.

Eintracht gegen Viktoria (Weizpa) 3:15 (2:6).

Obgleich die Weizpaer bereits am Sonntag ein Verbands spiel in Leipzig ausgetragen hatten, schlugen sie die Eintracht recht sicher. Weder beinträchtigte die eintretende Dunkelheit das Spiel stark und die amte Kaltheit machte eine einwandfreie Schießfähigkeit unmöglich. Eintracht blieb das Spiel offen, vermochte sich aber zu nichts nicht recht durchzusetzen und ließ vor allen Dingen recht ungenau. Viktoria zeigte sich recht schußfroh und fand hierbei in der T. Nummerung lauffähige Unterstützung.

Weitere Ergebnisse:

98 II. gegen 96 II. 3:8. Blauweiß II. gegen 96 II. 1:8. Weizpa gegen Weizpa II. 4:3. Blauweiß II. gegen 96 II. 5:5.

Hoden.

Halle 96 schlägt Schwarz-Weiß.

Vor einer recht stattlichen Zuschauermenge kam am Sonntag auf dem Sportplatz am Zoo das wohlverdienende erwartete Lokaltreffen der obigen Vereine zum Austrage. Die ergebnislos verlaufene der Vortage hatten den Platz nicht gefüllt, und da bei Beginn des Spieles

Halle 96 2. Herren gegen Schwarz-Weiß 2. 3:0

legte nach vorne, während die Vorbereitungen für einen guten Rückwart ausgefallen. Wie in den bisherigen Spielen verlief, wurde die Abwehr nicht gleichwertig. Die Wader hatten eine längere Mannschaff zur Stelle, die der Schwereverletzung bedingt war. Der Sturm konnte sich zusammenfüren und für den schließlichen 3:0-Erfolg entschieden Anstoß und Wille veranlassen. Die 96er haben durch diesen Zusammenbruch des Gegners eine Verbesserung bewiesen. Anschließend fanden sich dann

Halle 96 1. Herren und Schwarz-Weiß 1. 5:5

gegenseitig. Die Schwereverletzung hatte eine Umstellung vorgenommen, die sich aus gut bewährte, denn erst nach 10 Minuten gelang es dem Herrn durch Brandner unabhörlbar den Führungstreffer einzuschließen. Die Schwarz-Weißer gingen ungenutzt an. Der Mittelstürmer Weizpa löste seine Flügel geschicklich auf. Zudem wurde der Herr Brandner als ein Tor vor. Die Ausgangslage des Spielverlaufes gab den Herrn durch Weizpa einige Ausgleiche wieder. Bis zum Abschluß der 1. Halbzeit er-

reichte sich dann nichts mehr. Nach der Pause wurde beiderseits das Tempo erhöht. Der Mittelstürmer Wagan stellte das 3:2 für 96 her. Das ungenützte Beurlauben des 96er Vorkämpfers quitierte Dorfmann (Schwarz-Weiß) mit einem guten Schußgleichungsgang der nach dem nächsten Treffer erglückte. Schwarz-Weiß hat jetzt mehr vom Spiel, da die Wader besser etwas aufgeregt spielen. Erst nachdem Wagan durch einen Abwärtung den 4. Treffer für 96 erzielte, erlangte der 96er die Führung. In der 2. Halbzeit wurde die Führung. Fast mit dem Abschluß gegen die linksaußen Schager durch ein 6. Tor den Endspieß durch 96 erzielte. Am Nachmittag erstreckte sich der Bericht des

Waders letzter Punktsieg.

99-Merfeldung wird glatt 4:1 von Wader geschlagen! einem 6:2-Sieg über Favorit! — Borussia wird

Wader hat also wieder einmal mehr bewiesen, daß Halle im Gegensatz nach noch nicht zu schnell von der Hand zu werfen ist. Die Wader haben sich im Vorhinaus die Punkte im Hinterkopf nehmen müssen, die aufstrebende 96er aus Werfeldung einfließen. Routine entschied hier das Spiel. Damit hat sich Wader noch sechs Stagen in den diesjährigen Punktsieg übernommen. In der nächsten Woche wird der 96er die Wader und in der nächsten Woche wird der 96er die Wader und in der nächsten Woche wird der 96er die Wader.

Der Edererler trat 4:1 (1:0).

Rau hat auch bei seiner unbezwinglichen Werfeldung Sportreiter, der vornehmlich in Gochter zu vorzählenden Sieg kam mit 3:0 überfordern konnte, wobei der Wader leichter, als das obige Resultat deutet, seinen Weiser gewonnen. Auf die heftigste Jugal-bekämpfung hatte der in Wader geschickte Goalman seine Kräfte konzentriert, nicht verfehlend, wenn mindestens 3000 Zuschauer hatten sich auf dem Sportplatz an der Döschauer Straße dazu eingefunden. Ihre in dieses Spiel gezeigten Erwartungen wurden obzwingend nicht erfüllt, denn der Wader hat die Döschauer nicht ihren besten Tag hatten, und infolgedessen dem Klimate Wader nur in bezugnehmender Weise seines Triumph. Eine ganz kurze Entzweit abzuwarten vermochten. In der 2. Halbzeit wurde der Wader in der zweiten Halbzeit noch jugendlicher und energiegeladener durchgeföhrt worden, und wäre vor allem dem Wader in dieser Zeit nicht so abgehalten, dann wäre die Sieg-Zusätze bestimmt eine noch höhere gewesen.

Spielverlauf:

Der Anstoß der 96er, die zuerst gegen die Sonne spielen, migtlich; Wader demütigt sich sofort des Bebens. Im Halbspieß ist bei den Blauweißern infolge falscher Kombinationen längere Zeit eine leichte Unbeherrschung unverkennbar. Das Döschauer und Wädling sich einer überhöhten Bewandung erziehen, konnten sie zunächst zu keinem Erfolge. In der 10. Minute gelang dem Wader ein erster Erfolg, der jedoch durch den Wader nicht in die Führung überführt werden konnte. Der Wader hat die Wader nicht in die Führung überführt werden können. Der Wader hat die Wader nicht in die Führung überführt werden können. Der Wader hat die Wader nicht in die Führung überführt werden können.

26. 1. Herren gegen Köthen 96. 1. Herren 6:3

Die Saalkaner hatten im großen und ganzen die vorjährige Mannschaff wieder zur Stelle. Von den Anstärken hatte man sich auf Grund ihrer bisher erzielten Resultate mehr versichert. Die waren meist flinker und fluchter, aber eine Neuerung war nicht, wie sie flink und auf den drei Lören abzuwarten wäre, wurde nicht bemerkt. Schneider und Gebhardt waren die Hauptkämpfer im vorletzten Spiele. Die Wader hatten den Wader in die Führung überführt werden können. Die Wader hatten den Wader in die Führung überführt werden können. Die Wader hatten den Wader in die Führung überführt werden können.

Waders letzter Punktsieg.

Sportfreunde erringt die ersten zwei Punkte mit auf dem neuen Eintrachtplatz von 96 mit 2:1 besiegt.

mit seinen Kräften. Der Angriff, der schon am letzten Sonntag nicht überlegen konnte, spielte auch im jüngeren Spieles nur eine untergeordnete Rolle. Alles in allem: Favorit wird in beiderseitiger Nähe des Abwärtens landen oder gar seitlich in den letzten Spielbeugen verlieren — aber aber, die Gefahr mußte Wader nicht in den Augen der Zuschauer verschwinden.

Im Spiele selbst errang Sportreunde zuerst die Führung, was selbige jedoch nach offenerem Spielplan am Favorit abgab, die das 2:1-Erfolg bis zur Pause hin zu führen. Nach dem Wechsel konnte der Favoritbestimmend vornehmlich besser in Form und Angriff auf Angriff rollt gegen das Favorit. Zwei Tore fand die Freigabe guter Kombinationen, und lieten den Wader einen sicheren Sieg sicher.

Der Edererler trat 4:1 (1:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

96 schlägt Borussia 2:1 (0:0).

M.S.B. Merfeldung — S.S.B. Halle 3:1 (2:0)

gegenseitig. Die Hoffnung, daß S.S.B. sich von dort die ersten Punkte holen würde, ging leider nicht in Erfüllung. M.S.B. Merfeldung war sowohl im Angriff, als auch im Aufbau seiner Angriffe überlegen. S.S.B. kam nur zu einem Ehrentor.

In den Spielen der 1. Klasse gab es gestern in der Mehrzahl nicht so ausgefallene Resultate wie am Vorsonntag. Das Spiel

S.S.B. Halle — S.S.B. Halle 1:4 (1:4) löste sich S.S.B. die Punkte durch überlegene Spielweise. Im Spiel

S.S.B. Halle — M.S.B. Saalkanal 1:7 (0:2) war Saalkanal der bei weitem Bessere. Das Treffen

Vangeröben — Erdwitz 6:2 (3:0) wurde in glänzender Manier von Vangeröben gewonnen. Das Spiel

M.S.B. Merfeldung — M.S.B. Merfeldung 2:4 (0:2) genau, wie man erwartet hatte, M.S.B. Merfeldung

Über die weiteren Spiele des geistigen Sonntages berichten wir morgen.

Aus dem Saalegau.

In der 1. Klasse gab es bei den Punktspielen eine ganz große Überraschung. Verrin wurde auf eigenem Plage von Niesleben mit 0:7 geschlagen! Bei den übrigen Treffern sehen sich die Favoritmannschaften glatt durch. Am Sonntag 1930 behielt gegen Niesleben mit 3:3 die Oberhand und weiterhin die Spitze in Gruppe A. — F.S.S. wurde auf eigenem Gelände von Meisau mit 0:11 auf dem Rücken geworfen. — In Gruppe B spielte Freya Halberstadt seinen Tagesweg weiter fort, indem sie Gröben mit 5:1 die Punkte erzielte. Mit diesem Siegen hält Freya in Gruppe B weiter die Spitze inne. — In der Reserveklasse holte sich Sportreud Kl. gegen Favorit Kl. mit 5:0 nichellos die Punkte. Auch Wader Kl. blieb über 96 Kl. mit 2:1 glatt Sieger. — Aufschluß der Mannschaften hatte sich Eintracht Kl. die gleiche Mannschaff von Beuma verpfichtet. Im Halbspieß waren sie den Geseffellern ebenbürtig, aber im Sturm hatte Beuma ein Plus und kamen demzufolge auch zu einem glatten 4:1-Sieg, Halbzeit 1:1.

Schwimmwettkämpfe S. B. Saale 96.

Wie wir bereits in einer Notiz brachten, hat der S. B. Saale 96 für kommenden Sonntag, nachm. 3 Uhr, die S. B. Sport 12 Halberstadt, S. B. Ahrensleben und S. B. Fernersleben zu einem Ruderkampf nach hier verpflichtet. Uns wird hierzu noch mitgeteilt, daß hierbei auf vier Wasserballspiele, davon zwei Spiele bereits am Sonntag 10:30 Uhr, ausgetragen werden. Die hierzu gelösten Karten befinden sich für den Nachmittag im Saale 96. Die beteiligten Vereine langfristige Freundschaft verbindet, ist mit gutem Recht zu rechnen. Wir erfahren noch, daß zwischen den eigentlichen Klubkampfspielen Wettkämpfe und vollständige Vorführungen der Knaben und Mädchen des Hall. Turner- und Sportvereins und des saalehohen Vereins stattfinden. Die deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, deren Ziele die Schwimmsporttreibenden Vereine durch die Ausbildung von Schwimmern zu verwirklichen sucht, wird sehr wahrscheinlich einige erläuternde Rettungsvorführungen bringen.

Motorrad-Bahnrennen in Halle.

Am 12. Oktober auf der Rabrennbahn.

Das Rennen um den Großen Preis der Stadt Halle hat eine beachtlich hohe Medienaufmerksamkeit gefunden. Der Wettbewerb hat sich in Halle, auf dem 250-cm- und 350-cm-Klasse. Darn Herzogstr. hat dreimal die deutsche Bahnmotorradrennen gewonnen und ist Sieger von über 100 Bahnmotorrennen. Kurt Wemmer, der Sieger, auf 250-cm-Jap. Special und 350-cm-O.D. Japan. Wemmer ist für 1930 als schneller Bahnmotorrad-Deutsches anerkannt und ist in Sportreisen sehr beliebt. Einige seiner letzten Erfolge sind: Int. Motorradrennen in Eutin; 3. Preis Preis und neuen Bahnmotorrad 102,8 Kilometers; Int. Motorradrennen in Braunschw.; zwei erste Preise und neuen Bahnmotorrad 107,5 Kilometers; Int. Motorradrennen in Dresden; 3. Preis Preis und neuen Bahnmotorrad 128,5 Kilometers; Int. Motorradrennen in Eutin; 3. Preis Preis und neuen Bahnmotorrad 124,9 Kilometers. Hans Gieseler, Berlin, startete auf 175-cm-D.A.S. Kompressor und 250-cm-Württemberg. Hans Eisner gehört zu den erlauchtsten Bahnmotorradrennen und war in dieser Saison mehrfach Sieger in Bahnmotorrad zu Erfurt, Schmied, Seide, Bamberg, Braunfels, Eutin, Dresden, Hannover und Elberfeld

Turner-Handball.

Auch der zweite Tag in der Pilschpückreife der Turner gehört der Vergangenheit an. Das harte Ringen um den Sieg, und der leidenschaftliche Eifer, der gestern wieder in allen Spielen Ausdruck wurde, sind den Punkten zu gelangen, gerichtet diesen nicht in vielen Fällen nicht zum Vorteil. Unter diesen mehr ernstlichen Begeisterungen bei den Punktkämpfen hat besonders das astrige Spiel in der Weitzhauers-Gruppe

S.S.B. — M.S.B. Merfeldung 10:3 (6:2)

zu stehen. Die Merfeldung, die gestern nur einen Schaden ihres in letzter Zeit erzielten Punktes boten, übertrafen sich besonders in der zweiten Halbzeit in unsärliger Einzelweise, so daß der Schiedsrichter zwei Mann vom Spiel weilen mußte. S.S.B. zeigte hier gute Abmichtung und war im ungenen Verlauf überlegen. In diesem Hinsicht sich

S. B. Diemitz 7:18. Halle 6:7 (4:3)

ebenfalls eine harte Kampf, der in allen Richtungen sehr hart auf den Grenzen des Erlaubten vorüberging. Dadurch, daß die Gegner wechseltlich in Führung lagen, gestaltete sich das Spiel von Anfang bis Ende äußerst spannend. Das feinsinnige Tor spiel erst in letzter Minute, durch einen Treffer von Strasser, für S.S.B. Halle. In Merfeldung trafen sich

und wird auch hier in Halle wieder seine gute Form... Weber, Hannover am 17. 1883.

parf nach dem Wintererfolg vorliegt worden waren, spielte... Moller liegt in Paris.

Saisonschluss auf den Passendorfer Wiesen.

Die beiden Renntage am 27. und 28. September waren sportlich der Höhepunkt der Saison...

Moller liegt in Paris. Bei den Pariser Sonntagrennen, die wegen der frühen Witterung von Franzosen...

Deutschlands Fußballtriumph.

Der 9. Fußballverband Deutschlands-Ungarn wurde am einen geradezu glanzvollen Abschluss des 20. F.F.V. Bundestages...

Am Sonntag gewann den Preis von Godesburg ein Hachsenen der Klasse B, Nollendorfer, ein Godesb. Sohn...

Ungarn dominiert in der ersten Hälfte. Deutschland spielte zunächst mit Sonne und Wind im Rücken...

Der Preis von Godesburg brachte einige Zwischenfälle, der von Tauschen und Granville...

Ungarn dominiert in der ersten Hälfte. Deutschland spielte zunächst mit Sonne und Wind im Rücken...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Am Sonntag gewann den Preis von Godesburg ein Hachsenen der Klasse B, Nollendorfer...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Ungarn mit 3:0 in Führung. Paul Neustadt als Steher. Zuerst Vierkämpfer und Fußballspieler...

Die Ergebnisse. Semmering: 1. Nennen: 1. Stütgen (München), 2. Semmering...

Fragen des Alltags Kauf bricht nicht Pacht.

Fr. 2. Ich habe 2 1/2 Morgen Acker gepachtet. Der Acker ist noch auf 4 Jahre verpachtet, aber nur mündlich. Schriftlicher Pachtervertrag liegt nicht vor. Der Pächter weigert sich trotz des Kaufvertrages, den Acker abzutreten. Ich habe den Acker gekauft, da ich starke Familie habe und keinen Acker zu pachten bekomme.

Fr. 3. Ich habe 2 1/2 Morgen Acker gepachtet. Der Acker ist noch auf 4 Jahre verpachtet, aber nur mündlich. Schriftlicher Pachtervertrag liegt nicht vor. Der Pächter weigert sich trotz des Kaufvertrages, den Acker abzutreten. Ich habe den Acker gekauft, da ich starke Familie habe und keinen Acker zu pachten bekomme.

Antwort: Der Kauf eines Grundstückes hebt nicht ohne weiteres den Pachtervertrag auf. Ist kein schriftlicher Pachtervertrag abgeschlossen worden, so steht Ihnen das Rücktrittsrecht für den Schluss eines Pachterjahres zu. Das Recht hätten Sie am ersten Werttage des halben Jahres auszuüben, mit dessen Ablauf die Pacht erlöschen soll. Bis zum Ablauf der Rindigungsfrist können Sie einseitig den Pachtzins nicht erhöhen, sind vielmehr insondern an die Bestimmungen Ihres Rechtsvorgängers gebunden.

Mit welchem Alter erhält man einen Führerschein?

Fr. 2. Von welchem Alter an werden Führerscheine für kleine Personennagen (4-Sitzer) erteilt? Können in bringenden Fällen Ausnahmen gemacht werden?
Antwort: Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr erreicht haben, wenn Sie einen Führerschein erteilt erhalten wollen. Eine Ausnahme von dieser Altersgrenze wird nur dann zugelassen, wenn der Bewerber die Erlaubnis der Familie hat, oder wenn die Eltern gebrechlich sind und das zu Berufszwecken dienende Fahren nicht selbst führen können.

Kauf von gestohlenen Sachen.

Fr. 3. In G. hier wurden von einem aus Leipzig kommenden angeleglichen Händler gebrauchte Fahrräder verkauft. Da er schon

zirka 80 Stück hier im Orte verkauft, und niemand Bedenken gegen hatte, laufe auch ich ein. Die Räder sind alle dem Werte angemessen bezahlt. Später stellte sich heraus, daß sämtliche Räder gestohlen sind. Der Dieb wurde verhaftet, alle Räder wurden beschlagnahmt und in polizeiliches Gewahrsam gebracht. Darauf wurden sämtliche Räder in Zeitungen ausgeschrieben und die Eigentümer angefordert, sich die Räder abzuholen. Käufer sind nur einige abgeholt worden. Was wird mit den übrigen? Erhält der Käufer das bei ihm beschlagnahmte Rad wieder zurück und wie lange können selbige im Polizeigewahrsam zurückgehalten werden?

Antwort: Der Käufer eines gestohlenen Fahrrades erhält dasselbe auf keinen Fall zurück. Die Behörde hat gefordert, so zu verfahren, daß sie die Empfangsberechtigten zur Anmeldung ihrer Rechte unter Bestimmung einer Frist in einer öffentlichen Bekanntmachung auffordert. Besteht diese Frist fruchtlos, so werden die Gegenstände öffentlich versteigert. Der Erlös fällt nach drei Jahren an den Fiskus.

Sie haben als Käufer nichts weiter als das Recht, von dem Verkäufer den diesem gezahlten Kaufpreis zurückzufordern. Für den Erwerb von gestohlenen Sachen gilt noch der alte deutsche Rechtspruch: „Es du deinen Gläubiger gelassen hast, du mußt du ihn wiederfinden“.

das Recht, von dem Verkäufer den diesem gezahlten Kaufpreis zurückzufordern. Für den Erwerb von gestohlenen Sachen gilt noch der alte deutsche Rechtspruch: „Es du deinen Gläubiger gelassen hast, du mußt du ihn wiederfinden“.

Er will Taucher werden.

Fr. 3. Ich wäre dem Briefkastenofficer sehr verbunden, wenn er mir Auskunft geben wollte, welche Möglichkeiten bestehen, wenn ich mich als Taucher ausbilden lassen will.

Antwort: Die Baugewerkschule in Merseburg hält 30-40tägige Taucherkurse ab. Taucher werden auch bei der Reichsmarine ausgebildet. Berücksichtigt wird der bisherige Beruf des Tauchers, weil ja die Taucher unter Wasser die verschiedensten Arbeiten ausführen müssen.

Es ist daher fraglich, ob eine Annahme erfolgt. Am besten wenden Sie sich zunächst an das Berufsamt in Merseburg (Hofstraßen) und nicht gleich an die Reichsmarine.

Schweine-Schnitzel	135,-
Vorderschinken	110,-
Goulauschfleisch	100,-

Dankbare Mittagsgäste

bekommt jede Hausfrau

wenn der Caßler 1 Pfd. 115 Pfg.

aus meiner Gas-Rücherei gekommen

Goldgelb

A. Knäuser
Butter - Wurst
Fleischwaren

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochofret an

Dr. med. Rast und Frau
Annenmarie geb. Meyer.
Könnern, 26. September 1930.

Hedwig Böhme
Oskar Mengebieber
Verlobte
Höhnstedt September 1930 Halle

Am Sonnabend, dem 27. September 1930 mittags, an seinem Geburtstag, entschlief sanft, uns allen unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der Straßenbahnführer

Theodor Büchner
im 63. Lebensjahre.
Ammerdorf, den 29. September 1930.
Schachtstraße 19.

In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen
Emma Büchner
geb. Märker.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Oktober, nach 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes in Merseburg aus statt.

Heute vormittag 7 Uhr entriß der unerbittliche Tod mir meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Nanni Hagen
geb. Strien
im 64. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz
Familie Fr. Hagen

Halle a. S., den 27. September 1930.
Hasenweg 17.

Trauerfeier Dienstag, 30. September, 2 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Kranzpenden dankend abgelehnt.

Jerem. 31, 3.
Gott der Herr hat am Sonntag, dem 28. Sept. 1930, früh 5 1/2 Uhr, unsere geliebte Schwester

Martha von Westernhagen
zu sich heimgerufen in die Ewigkeit.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Margarete und Elisenbeth von Westernhagen.
Halle (S.), Friedhofstraße 12.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 15 Uhr, von der Laurentiuskirche aus statt.
Zugedachte Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Ficial“ (M. Barke), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Junge Frau, hochförmig,
Bestert Wäsche
mit Sachen aus.
Off. unt. S 9409 an die Exp. d. Sta.

Wäsche
Gute Empfehlungen.
Off. unt. S 7175 an die Exp. d. Sta.

geboren:
Könnern, Dr. med. Rast und Frau Annemarie geb. Meyer, eine Tochter.
Wittweibe, Direktor H. Engelmann und Frau Erna eine Tochter.

verlobte:
Brinnis, Silbe Joha und Otto Meßlein.
Dessau, Gertrud Liebert und Hof. Hofa.
Maria Selme und Otto Thiele.
Wann.
Obernburg u. Dessau, Gertrud Bobbe und Albrecht Engert.

gestorben:
Kaffe, Wilhelm Klinghöf, Privat, 73 J., Wittger Str. 1. (Weerb. 30. 9., 15 Uhr).
Ballenstedt, Marie Luise Wobrenweiser, Oberhofmeister, 46 J.
Dessau, Rast Ritter, 47 Jahre.
Burgdamer-Neuborf, Frau Ww. Johanne Bogat, 77 Jahre.
Dessau, Frau Ww. Dora Krüger geb. Büttner, Wittgenstraße 88.
Pretzschdorf, Frau Auguste Richter geb. Koch, 73 J. (Weerb. 30. 9., 14.30 Uhr).
Gertrude, Frau Marie Margerott geb. Wendenburg, 70 Jahre.
Helbra, Frau Ww. Anna Faust geb. Dohles, 78 J. (Weerb. 30. 9., 16 Uhr).
Althen, Frau Ww. Auguste Schindhaber geb. Neubauer, 76 Jahre.
Merseburg, Wilhelm Hämer sen., Bauunternehmer, 66 J. (Weerb. 30. 9., 15 Uhr). - Oswald Wötcher, Oberpost-Schaffner a. D., 74 J. (Weerb. 1. 10.).
Hennigsdorf, Johann Eick, Rentner, 70 Jahre.
Scheplich, Frau Maria Jacobi geb. Zimmermann, 63 J.
Schabitz, Hermann Rimmich, Bauhilf, 35 J. (Weerb. 30. 9., 14 Uhr).
Schleußig, Frau Bertha Weber geb. Kupka, 82 Jahre. (Weerb. 30. 9., 15 Uhr).

Zurück
Dr. med. Lahmann
Körnerstraße 7.
Sprechzeit 8-10 und 4-6 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend Nachm.

Zurück
Frauenarzt Dr. Horn
Mühlweg 37 Tel. 22121

Alle Briefe schreiben ich jetzt nur noch mit dem zuverlässigen

Nübu - Füllfederhalter
mit nichtrostender auswechselbarer Krüppelhalter

1. AS

BITTER
IM RITTERHAUS

Du kannst auch mit dem schönsten Magen köstlicher Schwarzbrot gut vertragen.

118.- 129.-
137.- 148.- RM.

und höherer Anzug nach Maß. Sorgf. Arbeit, großes Stofflager, Teilzahlung

Max Teuscher

Barföhrerstr. 6.
Smoking-, Frack-, Gehrock-Verleih.

Wäsche
E. Tempelbahn,
Halle, Seilerbühler Straße 5, p. r.

Dombrotzeit
Selmarbeit
gleich welsch, 3rt. gel. 5 Pf. unt. S 3 0831 an die Exp. d. Sta.

Wo? lasse ich meinen Schirm reparieren? Bei **Franz Rickelt**

Schirm-Fabrik Kleinschmieden 6 Eingang Gr. Steinstr.

Gaub. Waldstra
lucht nach Bläulichen. Off. unt. S 3935 an die Exp. d. Sta.

Neueröffnung einer Rundfunkabteilung

Bitte lassen Sie sich von den besten Marken **Mende, Seibt, Lorenz, Telefunken** die allerneuesten, vollkommenen Geräte vorführen, hören Sie sich die letzten Modelle der **Philips-, Lenzola-, Seibt-, Nora-, Telefunken-Lautsprecher** unverbindlich an.

Neue Kombinationen von Rundfunk und Sprechapparat werden Ihren vollen Beifall finden!

Alle Einzelteile zum Bau einer guten Antenne und Erdleitung, Blitzschutz-Apparate, Anoden-Batterien, Akkumulatoren, Bastler-Teile **Telefunken-, Valvo-Ersatzröhren** Reparaturen aller Typen? Akku-Ladestationen! Fachleute stehen Ihnen gern beratend zur Seite

H. Prophete
Rannische Straße 15
Das bekannt leistungs-fähige Musikgeschäft
Besuchen Sie bitte die Schaufenster-Ausstellung

Butter billiger
feine Molkerer-Butter

1 Pfd. 136 Pfg.

prima Limburger Pfd. 44 Pfg.
prima Cocospeisefett Pfd. 48 Pfg.
feine Margarine Pfd. 47 Pfg.
la geräucherten Speck Pfd. 90 Pfg.

F.H. Krause

Seit über 60 Jahren das bewährte Fachgeschäft für **Qualitätshuhren und Reparaturen, Emil Pröhl, Inh. Walter Quentlin** Große Steinstraße 14 gegenüber „Stadt Hamburg“

27000 Granaten fliegen in die Luft.

Keine Person verletzt.

Wie aus Lunelville gemeldet wird, ist ein im Walde von Mandon bei Lunelville gelegenes Munitionslager des Heeres in der Nacht auf Sonntag durch eine ungeheure Explosion vollkommen zerstört worden. Das Lager enthielt 27 000 37-Millimeter-Granaten sowie 800 Munitionskisten.

Wie durch ein Wunder befrachtet sich die Katastrophe auf einen Speicher, während vier andere Munitionslager in der Nachbarschaft unversehrt blieben. Opfer an Toten und Schwunden werden nicht gemeldet. Die Detonation, die kurz nach Mitternacht erfolgte, war so gewaltig, daß die Bevölkerung von Lunelville in panikartigen Schrecken verfiel wurde.

Die Garnison der Stadt wurde sofort an die Unfallstelle kommandiert. Das Ergebnis der ersten Untersuchung scheint den Verdacht zu bestätigen, daß die Explosion auf einen verbotlichen Anschlag zurückzuführen ist. Die Wache hatte kurz vor Mitternacht verdächtige Geräusche vernommen.

deren Herkunft und Ursache jedoch nicht festgestellt werden konnte. Man nimmt an, daß der Anschlag mit den Anschlägen in den Pulverfabriken von Soul und Nancy Ende vorigen Jahres, deren Urheber damals ungedeckt blieben, in engem Zusammenhang liegt.

Handgranate in eine Menschengruppe geworfen.

„Ich wollte nur einen treffen!“

19 Personen verletzt.

In dem Dorfe Dragow in Dänemark war ein Bauernfest eine Handgranate in eine Gruppe von Menschen. Noch bevor die Leute auseinanderlaufen konnten, explodierte die Handgranate und verletzte 19 Personen, darunter einige schwer. Der verhaftete Attentäter sagte aus, er habe mit der Granate einen persönlichen Feind, der sich in dieser Gruppe befand, allein treffen wollen, und habe nicht vermutet, daß die Granate eine solche Wirkung haben würde.

Dollarmillionär Vanderbilt in Berlin.



Vanderbilt und seine junge Gattin auf ihrer Taxifahrt durch Berlin. Der Sohn und Erbe des amerikanischen Eisenbahnbauers, der Großindustrielle Vanderbilt, ist auf seiner Europa- und Ostasienreise mit seiner jungen Frau in Berlin eingetroffen. Wo das Paar in der Taxe durch die Stadt fuhr, um in dem breiten buntengrünen Wagen mit den Karottreifen das edle Berliner Leben von heute kennenzulernen.

Schweres Motorradunglück.

Auf der Chaussee zwischen Schönebrunn und Buchholz im Norden Berlins ereignete sich am Sonntagabend ein schweres Verkehrsunfall. In einem verunglückten Kraftwagen lag ein Motorrad mit Beiwagen, das mit drei Personen besetzt war, festsitzend. Der Motorradfahrer und seine Frau wurden bei ihren Sigen heruntergeschleudert und blieben bewußtlos liegen. Das junge Mädchen farb bald nach der Einlieferung in das Krankenhaus. Der Motorradfahrer erlitt so schwere Verletzungen, daß die Ärzte an seinem vollkommenen Wiederaufstehen zweifeln. Inzwischen wurden bei dem Unglück fünf Personen verletzt.

Ohne Fallschirm abgeklungen und — unverletzt.

Auf dem Fort Frederiksberg bei Stockholm ereignete sich am Sonntagvormittag ein schweres Fliegerunglück. Ein Marineflieger wurde beim Abflug gegen eine Schornstein der Kaserne und stürzte schwer ab. Der Flieger wurde schwer verletzt. Ein Begleiter sprang ohne Fallschirm ab und landete fast unverletzt in der Nähe eines Baus. Auch der dritte Insasse, der Bordmechaniker, kam mit unbedeutenden Verletzungen davon.

Selbstmord in Kranz und Schleier.

In ihrer Wohnung in Berlin verhängte sich nachts die 20 Jahre alte Hilfsbuchhalterin Selig Bober mit Leuchttuch ein weißes Brautkleid mit Schleier und Mordstranz. Selig/Bober war seit längerer Zeit mit einem Mitschüler verlobt. Vor kurzem ließ sie Mutter, an der sie mit großer Liebe hing. Innefähr zur gleichen Zeit erkrankte der Brautgast des Mädchens schwer und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Auch der Vater des Mädchens soll schwer leidend sein. Diese unglücklichen Umstände und die Tatsache, daß alle Verwandte gepflegt werden mußten, so daß der Termin der Heirat in weite Ferne riefte, haben das junge Mädchen zu dem Verweissungsdritt veranlaßt.

Zeibneneinfuhr mit 2500 Menschen.

Während der hiesigen Beifallskundgebungen bei einem Fußballspiel in Goshalmas im Staate Ohio (Nordamerika) führte eine Ziehbene ein, auf der sich 2500 Menschen befanden. 35 Personen wurden mit ersten Verletzungen in das Krankenhaus gebracht werden. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf über 75.

Apachenjagd in Paris.

Der Pariser Polizeipräsident Graf Chiappe hat wegen der sich häufenden wilden Straßenüberfälle besondere Sicherheitsmaßnahmen angeordnet. In der Nacht zum Sonntag wurden in verschiedenen Gegenden der Stadt umlaufende Nazzien durchgeführt, an denen 7 Krafwagen und 567 Automobile verhaftet wurden. In ganzen wurden 41 Personen, darunter 22 Ausländer, verhaftet. Ganz besonders wird nach der Wahrheit gefahndet, die Paris in ihrem Auto seit längerer Zeit unsicher machen und bereits mehrere Überfälle verübt haben.

Schneefall im Hunsrück.

Am Sonntagnachmittag fiel in den Bergen des Hochwalbes von Erbeskopf bis nach Dersheim der erste Schnee. Während er in den tieferen Lagen sofort schmolz, setzten die ausgedehnten Tannen- und Buchenwälder auf den Bergeshängen gegen Abend ein fast ununterbrochenes Aussehen. Die Temperatur auf den Höhen über 600 Meter ist fast bis zum Gefrierpunkt gesunken.

Schweres Grubenunglück bei Nisch.

Nächste Tote.

Im Bergwerk von Kraviceva in der Nähe von Nisch (Serbien) ereignete sich am Sonnabend ein schweres Unglück, dem achtzehn Arbeiter zum Opfer fielen. In hundert Meter Tiefe arbeiteten 20 Arbeiter, als plötzlich die Seitenwand des Stollens eingestürzt wurde. Auf dieser Seite des Stollens ließen sich 17 Arbeiter, der Grubenwasser sammelte und zum Pumpwerk führte. Nur zwei der im Stollen befindlichen Arbeiter konnten sich retten, die anderen 18 Arbeiter ertranken in dem Stollen, der in wenigen Augenblicken überflutet war. Auch alle Pferde, die in dem Stollen Material beförderten, kamen um.

Durch Erdbeben zerstört.

Die argentinische Stadt Santa Rosa ist durch ein Erdbeben völlig zerstört worden. Seit dem 2. September sollen nicht weniger als 36 Erdbeben in der Stadt verzeichnet worden sein. Auch andere in der Nähe gelegene Städte sollen Schäden erlitten haben.

Vorführung des Windmühlenflugzeuges.

Auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof fand am Sonntagnachmittag eine Vorführung des von dem Spanier de la Cierva erdachten Windmühlenflugzeuges statt. Diese 100pferdige Flugmaschine, mit der zuerst zwei bekannte englische Flieger einen Rundflug durch Mitteleuropa unternahmen, wird infolgedessen erfolgreich von den üblichen Flugzeugen ab, als sich über den beiden Piloten eine vierflügelige Auftriebsvorrichtung befindet. Mit Hilfe dieser Vorrichtung kann die bislang benötigte An- und Auslastung bei Start und Landung wesentlich, und zwar um 20 bis 40 Meter, vermindert werden. Sobald die Auftriebsvorrichtung eine Umdrehungsgeschwindigkeit von etwa 75 Drehungen in der Sekunde erreicht hat, vermag sich die Maschine nach Lösung der Bremsen fast senkrecht in die Luft zu schrauben. Schon aus der Höhe von 2000 bis 3000 Metern können Höhen fast senkrecht erfolgen. Trotz zeitweilig recht böigen Wetters führte die kleine Flugmaschine ihre Flüge mit großer Sicherheit durch.

So heßen die Polen.



In Polen ist als Protest auf die Rede eines deutschen Ministers eine „Anti-Deutschen-Woche“ abgehalten worden. Auf allen Straßen und öffentlichen Plätzen wurden Deparatate gegen Deutschland angebracht. Das befolgende Plakat trägt folgende Unterschrift: „Wach, daß du kommst, Preußen, denn wir werden dir ein zweites Grunewald bereiten.“ (In Grunewald hat im Jahre 1410 eine für das preussische Heer unglücklich abgelaufene Schlacht gegen die vereinigten polnischen und litauischen Heere statt.)

Bußer Standons Revolver.

Mit einer Reaktionsfähigkeit fondergleichen hat sich der bekannte amerikanische Filmschauspieler Bußer Keaton während seines jetzigen Berliner Aufenthaltes gemeldet. Journalisten Interviews zu gewähren, weigerte er sich. Bei seinem letzten Besuch war ein Pistol angebracht, auf dem, vermurrt von ihm selbst gezeichnet, ein sich dem Besucher entgegenstehender Revolver sichtbar war mit der Unterschrift: „Ich will meine Ruhe haben!“

Prinz Leopold von Bayern gestorben.

Prinz Leopold von Bayern ist Sonntagabend 19 00 Uhr im Neuschwanberg-Palais sanft entschlafen. Der Prinz hand bereits im 85. Lebensjahr. Er war schon seit längerer Zeit leidend; in den letzten Tagen trat eine Erleichterung hinzu, die sich zu einer Angenehmigkeit entwickelte und den Tod des Prinzen herbeiführte.

Die Opfer des Sturmes

an der französischen Küste. Nach dem „Petit Parisien“ beläuft sich die Bilanz der Verluste an Menschenleben unter den Fliegern, die an den Küsten Frankreichs vom Sturm überflutet wurden, bis jetzt auf 46 Tote. Die ums Leben gekommenen Flieger hinterließen 30 Witwen und 30 Waisen. 10 Fliegerwitwen haben noch immer seit 19 Tagen aus.

Graf Czernin in Berlin.



Graf Dietrich Czernin mit schwarzem steifen Hut, der österreichische Außenminister während des Weltkrieges, ist in Berlin eingetroffen.

Brandstiftung im religiösen Wahn.

Am Sonnabend mittag brach in einem Hause in Wetzlar ein Brand aus. Die Wohnungseinrichtung konnte nicht mehr gerettet werden. Wie sich herausstellte, ist der Brand vor dem 27jährigen Sohn des pensionierten Reichsbahnmannes Michaelis in einem Anfall von geistiger Unmündigkeit angezündet worden. Der Brandstifter war geistig schon seit längerer Zeit fähig geworden. Verschiedene Vorgänge deuteten schon seit längerer Zeit darauf hin, daß der junge Michaelis an religiösem Wahn litt. So ist er u. a. vor einiger Zeit nach einigem Studium der Bibel im Wald an die Luft geblasen worden. Man nimmt an, daß auch die Brandstiftung auf die gleiche Ursache zurückzuführen ist.

Die gemeinsame Form der Wilddieberei.

Verhaftung eines Täters.

In Günterod bei Herborn in Hessen-Nassau ist die Landjäger eines Wildererumwesens auf die Spur gekommen. Im Frühjahr fanden Einwohner von Günterod ein verlorbtes Reh, das auf einer Tanne aufgehängt war. Als dann Ende Mai die Jagd auf den roten Wolf begann, fiel einem der Jagdpächter das lodernde Benehmen eines Wolfes auf. Beim genaueren Betrachten stellte er fest, daß vom Halse ein Stück Draht in die Höhe ragte, worauf er dem Wolf sofort die Kugel antraf. Der Wolf hatte eine Schlinge von verzinntem Kabel draht am Hals, der die Decke bereits durchgeschnitten hatte. Wenige Wochen später fanden Leute ein verlorbtes Schmalz in derselben Weise in einer Lammenschonung aufgehängt. Nach Ende der Blattzeit ließ ein Jäger auf einen Wolf mit sehr hartem Gebörn, der von dem Jäger gar keine Notiz nahm. Als dieser nach dem Abend zum Hof trat, bot sich ihm ein Bild des Jammers. Das Tier war bis auf 22 Pfund abgemagert. In der rechten Stange war ein Draht mehrere Male umwickelt, ein Ohr war mitgepakt und dann leicht um den Unterkiefer gezogen, so daß das Gebörn nicht mehr geöffnet werden konnte. Die Decke war durchgeschnitten und wimmelte von Maden.

Nun ist durch einen Unfall der Haupttäter ermittelt worden. Der Gemeindeförster fand ein frisch geschüttetes Holz, an dem sich Rehhaare befanden. Er suchte die ganze Umgebung ab und fand denn auch in einem Waldstück ein aufgehobenes Reh, das frisch aus der Schlinge gekommen war. Man legte sich nun auf die Pauer, und am anderen Abend nähere sich dann ein schon lange im Verdacht stehender Einwohner aus Günterod, der das Reh im Wald verlorbte. Trotz der Warnung der Beamten ergiff der Wilderer die Flucht, wurde aber später verhaftet.

Das Lieblingsgericht der Berliner ist Gänsebraten.

Die Reichstagsabgeordneten essen am liebsten: Eisbein mit Sauerkraut.

Die Frage der Lieblingsgerichte, die in ständig die Herzen der Menschheit bewegt, ist kürzlich in England und Amerika öffentlich unterrichtet und diskutiert worden. Im englischen Unterhaus fanden zwei Nachmittags-Sitzungen statt, von denen die eine bis vier

Reichstages war um eine Antwort nicht verlegen. „Die Reichstagsabgeordneten“, sagt er, „essen im Winter am liebsten Eisbein mit Sauerkraut und Weißkohl mit Gebratenem, im Sommer essen sie am liebsten Rinderbrust mit Bouillonkartoffeln, daneben

zu Tag 7000 Portionen Gänsebraten. Früher, als dieser noch billiger war, war der Konsum hierin noch größer. Da gab es eine kleine Metzgerei in denen von 6 bis 14 Uhr 30 Gänse aufgehoben wurden. Ein vielverlangtes Salatgericht vom Mai bis September ist Kalb grillen mit Gurkensalat. In der letzten Zeit ist der Konsum an sogenannten Herzwurft, die halb aus Rindfleisch und halb aus Schweinefleisch besteht, enorm gestiegen; jüngst wurden an einem Tage 56 000 Paar verkauft. Der Konsum ist wieder zum Bratfisch von Gutes am häufigsten gewürdigt, danach kommt gebackener Lachs, ein im Osten gebenedetes Gericht aus Fischlachs, Fleischlöhchen und Pilzen.

Im allgemeinen läßt sich die Feststellung machen, daß der Berliner, wie überhaupt der Deutsche, von allen Völkern

am wichtigsten Wert auf die Qualität des Essens legt. Alle Fachleute von internationaler Erfahrung stimmen darin überein, daß der Deutsche den Hauptwert auf die Quantität der Portion legt, und daß man ihm sowohl in den Restaurants als auch in den Gaststätten vorziehen kann, die man in anderen Kulturländern gar nicht essen würde. Vielleicht hängt mit dieser Unzufriedenheit des Gaumes und die Unzufriedenheit der Bedienung in den Gaststätten zusammen. Nur bei uns kann man es erleben, daß der Köcher dem Gast einfach die Speisekarte hinlegt und nach einigen Minuten mit der Frage zurückkommt, ob er schon gegessen habe. Er versteht es nicht, durch lakonische Beratung dem Gast bei der Auswahl der Speisen behilflich zu sein, wie dies in anderen Ländern üblich ist. Der Berliner hat beispielsweise sehr wenig Verständnis für die feine Qualität des Hammelleibes. Es ist wenig bekannt, daß Hammel, am Most gebraten, wie dies England sehr versteht, ist, mit das feinste Gericht ist, das es gibt. Dagegen hat er eine Vorliebe für alles, was vom Schwein kommt. Eine solche Vorliebe für das Schweinefleisch ist aber eigentlich nur dann verständlich, wenn dem Gaumen der Schwäne besondere Beachtung geschenkt wurde, wie dies z. B. bei den Schmeinen in Weißfisch, die die berühmten weißfischigen Schinken liefern, der Fall ist, und in den böhmischen Wäldern, wo die Schweine von Eichen sich

Der neue sowjetrussische Volkskammer in Berlin.



2. Chichinof, stellvertretender sowjetrussischer Wirtschaftsminister, früherer Leiter der Londoner Sowjet-Delegationsmission, soll zum Nachfolger Kreinits als neuer Berliner Volkskammer ernannt worden.

Stocholm entfernt, eine Inselgruppe liegt, die von einem Menschen nicht mehr betreten wird. Es ist ein Gebiet, das man als Republik der Vögel ansprechen kann. Reste von Menschenwohnungen finden sich auf dieser verlassen Insel — aber es ist lange her, seit der letzte Mensch diese Gegend im Zentrum der Zivilisation verlassen hat. Früher wohnten hier Fischer, die sich jetzt in Städte auf größeren Inseln zurückgezogen haben. Sommergäste und Touristen, die auf Yachten und Motorbooten Ausflüge machen, wagen sich nicht auf diese Insel, da die Kanubehälter sehr gering sind. Die größte Insel dieser Gruppe heißt Gudnäsöf. Hier herrscht die stolze Möwe aller möglichen Arten. Auf malerischen Klippen hat sie ihre Wohnung aufgeschaut. Graue Enten, Raubmöwen und andere Vögel tummeln sich in Massen am Strande. Seehundshäuten schwirren herum. Ein Fohlen und Geflügel der gefiedereten Inselbevölkerung hört man auf weitenweite Entfernung. Eine lustige Schar badet am Strande, während weißliche Schlar die der Sorge um ihren Nachwuchs hinarbeiten. Die Jungen tragen Körner der Möwen leuchten wie Blütenblätter auf dem grauen Hintergrund der felsigen Klippen. Ein Teil der Vögel verläßt den Staat, um von Menschen Anwesen zu erbetteln. Diese Abhängigkeit verleiht den Inseln einen Dampfer, die den Verkehr zwischen Stockholm und den Küstenstädten besorgen.

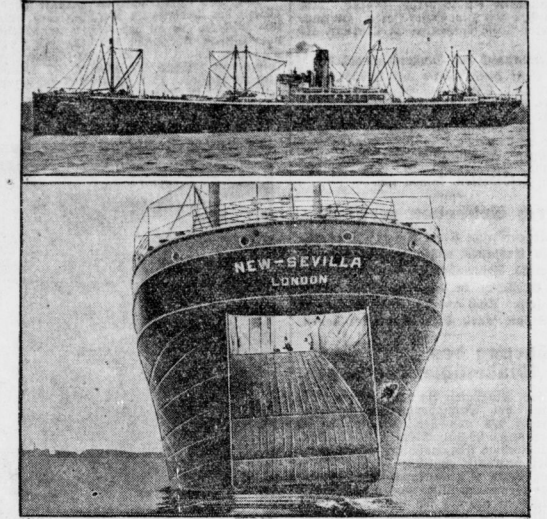
Mände ziehen sogar den großen Störchen nach, um irgendwo in Ägypten oder in Italien an Land zu gehen. Gegen Sommerende magt sich auch die neue Vogelgeneration auf Näsöf. Die Inseln sind mit Körnern und kleine Fische. Amfisch kommt aber der Herbst mit seinen Stürmen und Nachtfröhen. Die Vogelwelt verläßt ihre trauten Stätten und zieht fortwärts. Amfisch senkt sich die tobenden Stürme des Winters über das verlassen Waldreich, das im schiefen Frühling zu einem neuen Leben erwachen wird.

Ein idealer Bern. „Das wollen Sie denn Ihren Deins werden lassen.“ „Der Junge ist ja doch ein Idealist; er will nur einen Versuch wagen, in welchem er allen Menschen Freude und Glück bringen kann.“ „Dann lassen Sie ihn doch Geldbriefträger werden!“

Der lebende Fahrplan. Ein ganz eigenartiges Phänomen macht sich in London soeben geltend. Rätzel trat in einem Londoner Varietés in die Welt Major auf, die sich als Gedächtnisfunktionär produzierte. Ihre Kunst ist sehr eigenartig. Die Dame weiß sämtliche englischen Fahrpläne auswendig. Es genügt, ihr eine beliebige Stadt zu nennen und sofort, ohne überlegen, zählt sie alle Stationen an und abgebenen Bäume mit der genauen Zeitangabe auf. Es genügt aber auch, irgend eine Stadt und Zeitangabe zu machen, und schon werden die in diesem Zeitpunkt fahrenden Bäume genannt. Mit Erfolg ist mit einem Wort der lebende Fahrplan: Nun hat sie bei der Scotland-Yard eine Anstellung bekommen, denn die Polizei ist der Ansicht, daß sich ein eigenartiges Talent dort die beste Verwendung finden könne.

Reklame auf Grabsteinen. Auf dem Friedhof von Ohio (USA) sieht man zahlreiche Grabsteine, die von gewinnliebenden Firmenabnehmern zu Reklamezwecken benutzt werden. Die Familie der Bergmanns bekommt eine reiche Unterhaltung, und alle sind zufrieden. Aus einem Grabstein A. B. kann man folgende sinnreiche Inschrift lesen: „Hier ruht Annie Danfuss. Sie ist gestorben aus Mangel darüber, daß sie ihre Schönheit verloren hat. Sie mußte nämlich nicht, daß sie ihren Lebensabend das Gesicht mit D. E. Cortes & Co.'s Creme einreiben sollte. Diesen Creme bekommt man in jeder Drogerie und in jeder Apotheke.“ Auf einem anderen Stein ist zu lesen: „Hier ruht Frau Bergmann den einzigen Schatz, der Tod hat ihm der Frau Bergmann & Sohn unterlassen. Von ihr größten Freundschaft aller Kunden billige Gardinen und Stoffe verkauft werden.“

So sieht ein modernes Walfangschiff aus.



Oben: Das neue auf der Kieler Germania „Sevill“, das zu seiner ersten Auslandsreise im Schiffsfeld, durch die der ganze Wal an Eiseidelen schon während der Fahrt der zu wohnen werden kann.

Ihr und die andere bis drei Uhr morgens dauerte. Der politische Mitarbeiter einer großen Londoner Zeitung, der offenbar nicht weiß, womit er sich die Zeit vertreiben sollte, verfiel auf die nicht löbliche Idee, Nachrichten über die Verfertigung der sechshundert Abgeordneten während dieser Dauerfragen anzustellen. Er stellte fest, daß die Lieblingsgerichte der Abgeordneten Speck und Eier gewesen sind, und daß zwei Hühner mit Speck in 1440 Stück und mehr als zwei Zentner Speck in einer Nacht verbraucht wurden. Unter den Getränken wurde Whisky mit Soda, Lagerbier, Tee und Kaffee bevorzugt. In New York ergab eine Umfrage nach der Lieblingsgerichte der Amerikaner, daß ein Gericht bei dem ein halbes Zentner oder ein Zentner frischer Gemüse auf der gleichen Platte gereicht werden, am meisten verlangt wird. An zweiter Stelle steht Corned Beef mit Kohl, an dritter Dühnerfleisch. Welches sind die Lieblingsgerichte der Berliner?

wann fertiggestellte Walfangmutterchiff auslaufen ist. Unten: Die Walfangmutterchiff werden gezogen werden kann, wo in neuartigen Bordwägen Kran aus den Fischschiffen genommen wird. Der Inhaber einer der größten Berliner gastronomischen Betriebe dürfte für die Verantwortung dieser Frage eine besonders kompetente Persönlichkeit sein. Er sagt: „Die Lieblingsgerichte der Berliner sind: Gänsebraten und Weißkohl von Gänsebraten am liebsten.“

Abgeordneter Korff, ein



der Führer der polnischen Oppositionsparteien in D-Oberpreußen, wurde auf Beschluß Reichstages verhaftet.

Die Republik der Vögel.

Es klingt einigermaßen phantastisch, wenn man erzählt, daß in unserer Zeit der schnellsten Verkehrsverbindungen, einige Meilen von der schwedischen Hauptstadt

Meeresleuchten.

Das Tropenwunder in deutschen Gewässern. Von Eva Maria Binder.

„Haben Sie schon einmal abends das Meeresleuchten beobachtet?“, fragte mich eines Tages der kleine Döberler, der ich am Nordufer der Fennengasse hatte, und der sich eifrig bemühte, mich in die Lokalverhältnisse des kleinen Bades einzuführen. — „Vierhundert schaute ich ihn an. Meeresleuchten? Nein, wo denn? Ich bin doch jeden Abend am Strand — das habe ich aber noch nicht gesehen.“ — „Ach, wie schade! Nun, dann müssen wir aber gleich gehen, wenn es dunkel ist, zum Hafen wandern — das müssen Sie sich doch wirklich einmal ansehen. Bereiten Sie sich, eine Flasche mitzunehmen, darin können Sie das Leuchten sogar einfangen und zu Hause nochmals beobachten.“ — Etwas unglücklich schüttelte ich den Kopf, das sollte möglich sein, zu etwas Neues, einen Versuch, einen Schimmer sollte man einfangen können? Das mutete ja fast an wie ein Märchen? — „Ja, es ist auch ein Märchen“, sagte der kleine Doktor, der meine Gedanken erraten zu haben schien, und da er im gewöhnlichen Leben den Jungen und Mädchen die Gesetze der Physik und der Mathematik plausibel macht, erbat er sich meiner Unwissenheit und fuhr fort: „Ein Märchen des Lebens, wie so vieles.“

„In den Tropen kann man große Meeresleuchten in weichen, manchmal auch fahrenden Schichten erglänzen sehen. Hier ist das letztere — aber im Hafen, wo das Wasser fast eine Welle wird, da habe ich dieses Wunder schon häufig auch hier an warmen Abenden beobachtet. Kommen Sie nur mit hinunter und schauen Sie sich. Hier es muß ganz finster sein.“

„Allo gut, und mit dem Nachhaken versehen, machen wir uns in der Dunkelheit auf den Weg, ich sage: „Wir“ — denn meine Gefolgschaft war insoweit meiner Mauerhaffigkeit insofern an einem künftigen Biergang angewachsen: Mein Mann, mein Amber, dazu das Hamburger Portierhändlerlein, das mit uns das gefällige Haus teilte, und dessen blonder Speidel und feines Gesichtchen es meinem kleinen Doktor schon lange angetan hatten, nebst Mutter und einer Tante. Wir alle wanderten erwartungsvoll dem Hafen zu.

„Eine leere Seltersflasche, die fohbare Flasche für unser modernes „Nachtlit“ — trug mein Jüngster stolz in der Hand. Jetzt stehen wir auf der Oberleiste, und bald standen wir am Hafen. Wir stehen geduldig und barren, indes es dunkler um uns her wird. Und richtig da — da — Mit einem Male blüht es auf — „möglich“ all den Fischkutter: flüchtig, glänzend, und den Bug der plumpen Boote erhellend — und ganz magisch und zauberhaft wird uns zumute. Welche Verfall der Klang der Seelen und Zuhörner, die die fahnde Hand unseres Führers in die unbeschleunigten Meeresstellen hineinwirft. In ihrer Tiefe leuchtet und blüht es auf und erweckt in uns die Vorstellung von fohbaren Meeresleuchten, die der Echo des Meeres dem künftigen Menschen vergeht. Und immer und immer wieder das selbe Spiel; wir aber werden nicht müde, dem wunderbaren Aufblitzen und Erlöschen der unteren zu schauen, den vor uns ausgebreiteten Glanz und die fast perlmuttartige Färbung

des Wassers zu bewundern. ... Kaum ein Welle fällt — und ganz ergriffen von diesem betriebsvollen Vorgang in der Natur stehen wir da, schauen und schauen. ... Endlich magt man zur Seinfahrt, schnell wird noch unsere Zauberflüche erfüllt und unter Scherzen und Lachen ziehen wir unsere Straße. Voran der gelehrte Herr mit dem blonden Speidel, das seine Blüte fast so aufzukommen, wie wir lachen das „Meeresleuchten“, und von welchem die junge Dame dem eingelagerten Neff sorgsam an den Hüften drückt.

„Nicht fallen lassen, Fräulein Käte, — aufpassen! Schütteln Sie doch mal.“ — „Nein, wie das blüht — so umschwirren uns ihre und unsere Stimmen.“

Noch lange sitzen wir dann dabei auf der Veranda, bewegen unsere Köpfe, lassen auch hier und da einmal einen aufleuchtenden Tropfen zu Boden fallen und plandern — plandern. ... Da — ein helles Klirren, ein glänzendes Schein, der zur Erde sinkt — und aus ist es mit dem Wunder, ist unser „Nachtlit“

erloschen. Ein rasch entzündetes Streichholz beleuchtet gerade doch die Scherben einer ganz gewöhnlichen Seltersflasche — ein trübes Rinnsal am Boden — und — ein erlösendes Mädchenantlitz: Das Antlitz unser kleiner Hamburgerin, der die Flasche entgültig und das geschlag ist in dem Augenblick, in dem der „Herr Student“ eine Frage an sie richtet, eine Frage mit einem ansehnlich sehr schönen und wunderbaren Inhalt. Daß die Bestrafung da über dem einen Wunder das andere völlig vermag, wer kann es ihr verdenken? — Aber Scherben des Meeres — und das ist ihre hier mit Scherben beenden, und noch oft jenes Abends glänzend werden und noch oft jenes Abends am fernem Nordufer begeben, an dem sie mit uns ausgegangen, das „Meeresleuchten“ zu suchen. ...

„Sagen Sie, wenn es finster wird, beginnen nämlich kleine Lebewesen, die zu Millionen im Seewasser enthalten sind, und die sich besonders an warmen und ruhigen Tagen an die Oberfläche drängen, zu phosphoreszieren. Kleine Drüsen, die über ihren Körper verteilt sind, scheiden vermehrt bestimmte chemikalische Stoffe aus, die bei der geringsten Bewegung des Wassers in diesem Glanz erscheinen. Ja — es gibt Lebewesen, deren Körper über und über mit solchen Drüsen bedeckt sind, die einen diamantenen Schimmer zum sich ausbreiten.“

Aus der Heimath
Unter dem Zwange der Not.

Der Landwirt konnte keine deutschen Arbeiter bekommen.
Mit einem Strafbefehl vom Amtsgericht Zeitz...

Freitod auf den Schienen.

Großmutter. Am Freitagfrüh gegen 7 Uhr wurde auf dem Bahnhöfe der Straße Zeitz...

Vom Wagen geschleudert.

Saalzeiger. Beim Anspannen vor einem anderen Wagen gingen am Sonnabend die Pferde des Fuhrwerksbesizers Karl Wittich...

Eine amerikanische Geschichte.

Schmelzeberg. Ein Weltreisender namens Andreas Fißinger aus Weissenhof (Wan) traf hier, ein der bereits 21 Jahre auf der Wanderfahrt ist...

Einbrecherbande.

Gelbes. Mehrere Einbrecher, die zu ihren Verbrechen einen neuen Personenkraftwagen benutzten, hatten in der Nacht vom 17. zum 18. September das Haargebiet...

Die drei Baronessen
Schlag vom Höllenhammer.

Roman von Hans Pöschel.
(11. Fortsetzung. Nachdruck verboten.)
„Natürlich. Ich schäme immer nur in einem Bett. Und wieviel kostet das?“

ort felt, daß die Verbrecher mit Bleifreien gearbeitet hätten, eine Arbeitsweise, die auf Verursachung der tödlichen Lähmung...

Der Mann mit der Doppelrolle.
Aläger und Zeuge zugleich. — Ein Riefenshwindel. — Ein Ganner, der seine Hypothenk rettet.

Erzähl. Vor dem Schwurgericht in Erfurt beginnt am heutigen Montag ein Prozeß, wie er in der Kriminalgeschichte selten ist...

Wolff hat eine bewegte und durchaus erfolgreiche Vergangenheit hinter sich, die man kennen muß, um seine späteren Handlungen...

Bermögen von etwa 300000 Mark

ermorben, das er restlos seiner Frau übertrug und in vielen kleinen Hypotheken anlegte. Diese Hypotheken wurden während der Inflationzeit zurückgezahlt...

kommen, um mit dem Erlös aus dem Stehlgut seinen Kräftegenossen zu helfen...

Der Mann mit der Doppelrolle.

Allein die Errichtung des Aufwertungsanlehens mit Zinnschneidungen verbunden war, wurde die Riefenshwindel...

Bermögen von etwa 300000 Mark

ermorben, das er restlos seiner Frau übertrug und in vielen kleinen Hypotheken anlegte. Diese Hypotheken wurden während der Inflationzeit zurückgezahlt...

Zwangsvorsteigerung eines 1000 Morgen großen Rittergutes.

Gebenshausen 6. Eisenberg. Am 26. September fand hier die Zwangsvorsteigerung des 1000 Morgen umfassenden Kroschfelds Rittergutes statt...

Großfeuer am Rittergut Ohmannstedt.

Ende eines Gefährlichen. In der Nacht zum Sonnabend wurde die Ahndorf-Wirtschaft auf einem Rittergut am Ohmannstedt gerufen...

Muffidirektor Theodor Hüftenrauch †.

Zeugern. Hier starb nach kurzem Krankenlager der Muffidirektor Theodor Hüftenrauch im gealterten Alter von 80 Jahren...

Am dreißig Mart in den Tod.

Altenburg. Wegen Verdachts einer Amtsuntersuchung war gegen den hiesigen Inspektor Fritz Herbig beim hiesigen Volksgericht eine Untersuchung eingeleitet worden...

Die drei Baronessen

„Was für eine einzige Nacht?“
„Dorothea, meine Dame, das ist für ein solches Pflanzchen der höchste Preis.“

Zwangsvorsteigerung eines 1000 Morgen großen Rittergutes.

Das war Leonas Entree in die große Welt.
„Gutes Kapitel. Gleich am nächsten Morgen nach der Ankunft in Wien war Graf Gustav in der Wohnung seiner Tante erschienen, um im Auftrag seines Vaters die Baronin mit ihren Töchtern zu sich zu laden.“

Am dreißig Mart in den Tod.

Morgen den Besuch seiner Schwester und seiner drei Nichten empfing, war er von Leonas Schönheit so überstrahlt, daß er die Anstalten ihrer Erziehung ohne allzu großes Entzücken in der Hand nahm...

Gutes Kapitel.

„Gutes Kapitel. Gleich am nächsten Morgen nach der Ankunft in Wien war Graf Gustav in der Wohnung seiner Tante erschienen, um im Auftrag seines Vaters die Baronin mit ihren Töchtern zu sich zu laden.“

Zwangsvorsteigerung eines 1000 Morgen großen Rittergutes.

Als Graf Ludwig Torneog am nächsten Morgen den Besuch seiner Schwester und seiner drei Nichten empfing, war er von Leonas Schönheit so überstrahlt, daß er die Anstalten ihrer Erziehung ohne allzu großes Entzücken in der Hand nahm...

Zwangsvorsteigerung eines 1000 Morgen großen Rittergutes.

Als Graf Ludwig Torneog am nächsten Morgen den Besuch seiner Schwester und seiner drei Nichten empfing, war er von Leonas Schönheit so überstrahlt, daß er die Anstalten ihrer Erziehung ohne allzu großes Entzücken in der Hand nahm...

Ansehlicher Auftrag für die Kalkfeinindustrie.

Breslau (U.) Die Kalkfeinindustrie im Umfange hat durch die Gründung einer gemeinsamen Verkaufsstelle mit dem Sitz in Berlin für die Erzeugung der Steinmehlwerke...

Der Städtetag zum Arbeitslosenproblem.

Dresden. Nach mehr als 24stündiger Diskussion über das Verbot des Oberbürgermeisters Dr. Buehner...

Die durch die Verordnungen vom 26. 7. 30 den Gemeinden neu erschlossenen Einkommensquellen seien im Hinblick auf die Entwicklung...

Die Hauptversammlung des Deutschen Städtebundes wolle deshalb die zuständigen Stellen darauf hin, daß sofortige und ausreichende Abhilfsmaßnahmen unerlässlich sind...

Als sofortige Abhilfsmaßnahmen bis zu einer endgültigen Regelung befürwortet die Entscheidung dann dringend die unbefristete Ausdehnung der Arbeitslosenzahlung auf alle Berufslose...

Die Hauptversammlung des Deutschen Städtebundes hält sich für verpflichtet, auf den Ernst der Lage mit größter Eindringlichkeit aufmerksam zu machen...

Tragisches Geschick.

Preßig (Eise). Der hier auf der Domäne zu Besuch wohnende alte Zehrer alte Sohn Wolfgang des Staatsanwaltschaftsrats...

Der Graf von Torgau schwieg verstummt, und Gerwint erwiderte sich klopfenden Herzens und mit künstlich umschlangener Stimme...

Nur auf sehr wenigen. Er hatte eine ganz sonderbare Anekdote, sich fotografieren zu lassen...

Das zeigt, daß er ganz unedel ist; - eine kleine Impudenz Eigenhaft, lächelnd Leona den Vater an.

Graf Ostau hatte diese Bosheit gern mit einer gleichen pariert, aber ihm fiel nichts Besseres ein, als zu fragen, ob Leona damit ihre eigene Unkeitsfertigkeit betonen wolle...

Doch Leona ließ sich nicht weiter in Wortankleien ein, die ihr nicht lagen, sondern sagte, der Ungebuld Gerwints entgegenkommend: Ach was! Zeig uns recht lieber endlich mal die Bilder, auf denen auch der Prinz zu sehen ist!

Graf Ostau blätterte ein Weibchen in seinem Album und wies den Kindern dann einige Aufnahmen; aber sie waren alle aus größter Entfernung gemacht, oder zeigten Gruppen von vielen Personen...

tol. Die Eltern erließ die Schwadenspostkarte vom Tode ihres einzigen Kindes auf einer Reise in Italien.

Zwiebelpreise.

Kalle (S.). Bei der am Donnerstag, den 25. September, erfolgten Versteigerung in der Gemisehalle wurden abgeliefert: 3180 Zentner Zwiebeln (unfortiert) zu 1,40-1,50 M.M. je Zentner einschließlich Sad...

Der Finanzdiffikator ist da!

Osthausen. Das städtische Nachtrienamt schreibt: Die letzten Beschlässe des Stadtrates am 23. d. M., welche die vom Stadtrath angeforderten notwendigen Mittel zum Ausgleich des Zahlungsausfalls der Stadt...

Gründung eines Bufferings.

Salzwedel. Der Verein der Molkereibeamten in der Altmark beschäftigt sich auf einer Tagung mit wichtigeren Angelegenheiten. Das Hauptanliegen der Tagung war die Gründung eines Butterbutterings...

Verdeverfeigerung in der Kaserne.

Torgau. Freitag morgen fand eine Versteigerung von 28 angetragenen Dienstverträgen der 1. und 2. Eskadron des hiesigen Kavallerieregiments...

„Gut! Auf einer Photographie föhnt ihr ihn in seinem vollen Glanz bewundernd! Und während er nach dem Bilde blätterte, erzählte er: Sie ist in Tschindano angekommen, einem tibetanischen Städtchen, in dem Kaiser schon auf seiner ersten unfruchtlichen Reise mehrere Monate verbracht hat...

Verzaglich durchsichtigen Gerwint und Leona die Gruppe nach einer Person, die der Prinz hatte sein können, bis ihnen Graf Ostau endlich zu Hilfe kam.

„Hier ist er ja! - Erkennt ihn nicht wieder, Gerwint, - ach? Er hatte auf einen verwegener aussehenden Mann gesehrt, der in der Mitte zwischen dem Ortsvorsteher und dessen Frau saß und auf den Knien ein winziges schillriges Tibetankind hielt...

„Das kannt du jemand anderem weismachen! - rief Leona lachend - doch dies der Prinz ist!“

„Nun, wer denn sonst?“ - „Wollte ich irgendein tibetanischer Räuberhauptmann!“

Aber ihr seht doch, daß er einen ganz an-

diese Pferde hielten sich je nach der Beschaffenheit zwischen 250 und 350 M.M., die leichteren Pferde, die oft noch rotig war, gingen wesentlich niedriger ab. Die Preise stellten sich für die älteren von 150 M.M. an aufwärts bis etwa 200 M.M. an, angebotener Pferde sind verfertigt worden.

Sind Träume immer Schäume?

Gemnitz. Hier wird von einem merkwürdigen Fall eines Wahntraumes berichtet, durch den die Auffindung der Leiche des seit dem 28. August vermißten Verwaltungsinpektors Faltsch vom Gemnitzer Standesamt ermöglicht wurde...

Westau. (Der Schulenaubau) ist im Anstuf genommen. Am 23. September fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Die Fester war umrahmt von Deklamationen und Kinderübungen...

Gerwitz. (Der Betrieb auf der Kraftlochkine) Gerwitz - Friedeburg - Könnern ist mit Ende September wieder ungenügender Benutzung bis auf weiteres eingestellt.

Gohndorf. (Einem Betrüger) fielen hier mehrere junge Leute zum Opfer. Ein angeblicher Dekorateur hatte mehrere Personen zur Erteilung von Unterkleider im Vertrauen gewonnen. Er ließ die Leihbedingung, hielt auch einige Verlobungen in einem hiesigen Pöfale ab...

Oberdröfingen a. S. (Freier Mieter) Am 1. Oktober wohnt das Ehepaar Gottfried Aufsteige beim Konditorei- und Kaffeehausbesitzer Emil Dierlach 25 Jahre in Harmonie mit seinem Wirt. Aber Ostau hat 42 Jahre im Dienste der K. K. Reichswehr...

deren Gesichtszüge hat als die Tibetener aus dem Bild.“

„Dann ist es vielleicht ein Jüder, - aber nie und nimmer ein Europäer!“ befarrte Leona. „Nun zeig mal endlich das Bild vom Prinzen!“

Da sagte Gerwint mit leiser Stimme: „Ja, er ist es wirklich, Leona. Ostau macht uns nichts weis.“ - Sie hatte Prinz Rainer an seinen Augen erkannt. Es waren dieselben Augen, die sie fastendmal in der Erinnerung vor sich gesehen, deren süßen und überdrückenden Bild sie nicht wieder vergessen, seit er sie das erste mal getroffen...

Interessanter hatten sich Graf Ludwig, Baronin Maria und Hertha über die dringlichsten Familienangelegenheiten beraten: Es war ihnen aus den Mitteilungen, die Inspektor Pomholt auf Veranlassung von Graf Ludwig eingeholt hatte, klar geworden, daß die Einkünfte aus Garbowen selbst bei allergrößter Sparlichkeit der Baronin und ihren drei Töchtern kein sorgenfreies Leben in der Großstadt liefern. Und als man dann darüber sprach, wie die Einkünfte der Familie verbessert werden könnten, hatte Baronin Maria berichtet, daß Gerwint auf die absurde Idee gekommen sei, aus ihrem Talent einen Beruf zu machen und durch Illustrationen für Bücher und Zeitschriften Geld zu verdienen...

„Das kannt du jemand anderem weismachen!“ - rief Leona lachend - „doch dies der Prinz ist!“

„Nun, wer denn sonst?“ - „Wollte ich irgendein tibetanischer Räuberhauptmann!“

Aber ihr seht doch, daß er einen ganz an-

(Fortsetzung folgt.)

Fertelpreise.

Sangerhausen. Auf dem hiesigen Bodenmarkt waren 150 Stück Fertel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 85 bis 50 Mark für das Paar, kleine Käufer das Paar 60 Mark.

2,7 Millionen Mark werden verteilt.

Die Infostensteuer der J. G. Farben. Dessau. Bekanntlich hat sich in den letzten Tagen der J.-G. Farbenrat konstituiert. Diese Wirtschaftsvorgänge, die mit Infosten allergrößten Stiles verbunden sind, geben nicht vor sich, ohne daß der Staat kein Scherflein erhält. Es ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt, daß für die Infosten G. S. e. l. i. c. a. h. u. zu entrichten ist. Bei den Millionentransaktionen der J.-G. Farben macht die Gesellschaftsteuer natürlich Millionen aus. Bei dem Aufbruch der J.-G. Farben in Deutschland war die Summe von 2,7 Millionen Mark Infosten infostensteuer entfallen. Hierzu entwickelte sich ein Prozeß zwischen der J.-G. Farben und den deutschen Ländern, in denen die J.-G. sitzt. Nach einem Urteil des Reichsfinanzhofes ist jetzt der Prozeß zum Abschluß gekommen, denn das entsprechende Steuerrecht bestimmt: die Steuerpflicht ist auf alle beteiligten Länder zu verteilen nach Maßgabe der anfänglichen Industrienerträge des Konzerns und ihrer Wohnbezirke. Materialisch ist Mitteldeutschland als Sitz der J.-G. Farben stark mitbeteiligt.

Im einzelnen entfallen auf Preußen 1,9 Millionen, auf Bayern etwas über eine halbe Million, auf Anhalt 700 000 Mark. Nach den weiteren Einzelbestimmungen müssen die Länder nun wieder die Infosten zu entrichten, die die Wohnungseigentümer geben, in denen Arbeiter der Werke wohnen, denn diese Gemeinden haben bekanntlich die Soziallasten zu tragen.

Die anhaltischen Teile werden in der Baufläche auf folgende Gemeinden verteilt: Dessau 42 000 Mark, Zeitz 23 000 Mark, Magdau 64 700 Mark, Hohenau 5040 Mark. Hinzu kommen noch kleinere Beträge für Hohnau und Zerbst. Im mitteldeutschen Kohlengbiet erhält Bitterfeld den Hauptanteil. Berücksichtigt werden alle Gemeinden, die über anerkannte Bergangehörige in ihren Rauen beherbergen.

der blonde Leona in eifrigem Betrachden über die Mappe geobacht waren, fand Graf Ostau hinter seinen Rücken und erklärte ihnen die Gegenstände, Menschen und Szenen, die da in bunter Abwechslung aufeinander folgten: Da sah man hohe zerfallene Wehrbauten, die sich über den Bergkuppen erhebende Stromschnellen, die auf seltsamen Booten von Eingeborenen durchfahren wurden, - Straßenstädter aus kleinen hiesigen und tibetanischen Städten, - Kriegsschiffe und abergläubige Zeremonien der bednischen Himalaya- und Vohitawölfer, - Jagden in den dümpeligen Dschungeln am Ufer des Brahmaputra. - Und daswischen eingestreut immer wieder Aufnahmen von Graf Ostau selber in allen möglichen Situationen: Graf Ostau vor seinem Zeit in Unterhaltung mit einem Fotohübling, - Graf Ostau triumphierend auf dem Körper eines tana mit einem Fotohübling, - Graf Ostau an der Spitze der kleinen Karawane auf dem Rücken eines Ial in tibetanischen Ort Nulda einreitend, - Graf Ostau zwischen zwei glanzvollen Palmbäumen, - Graf Ostau mit dem Bescherer an der Wade hinter einem Berg einend.

„Hier seht ihr mich im Anblick auf einen Antarktische erkundete er den Knippen.

„Aber ich sehe ja gar keinen Züger. Wo ist er denn?“ warf Leona mit spitzbühner Gesicht ein.

„Ja, meint vielleicht, daß sich so eine Weltie ruhig vor den Apparat stellt und sich fotografieren läßt?“ - „Ich hab der Wetter mit mühsam vertriebenem Kerzer zurück.

Aber Leona ließ sich nicht abstellen. „Sör! Graf Ostau, wenn du hier auf diesem Bilde mich selbst auf einem Fiecer siehst, dann muß er doch ganz in der Höhe gewesen sein?“

„Natürlich.“

Dann bewunderte ich mirzlich den Mut.“ - Graf Ostau machte gelächte sich selbst-



Stadt-Theater Halle
 Heute Montag
 19.30 bis 20.45
 Die Waffäre
 von Richard Wagner.
 Dienstag
 20.00 bis 22.45
 Meine Schwester
 und ich
 Operette von
 Ralph Benatzky

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Zeitz
 Dienstag, 30. Sept.
 20-22 1/2 Uhr:
 Robinsonade.
Mies Theater
 in Zeitz
 Dienstag, 30. Sept.
 20-22 1/2 Uhr:
 Was ihr wollt.
Neues Operetten-
Theater in Leipzig
 Dienstag, 30. Sept.
 20 Uhr:
 Der lustige Krieg.
Reichs-Theater in
Leipzig
 Dienstag, 30. Sept.
 7 1/2-10 Uhr:
 Katharina Baur.
Städt-Theater in
Stuttgart
 Dienstag, 30. Sept.
 20-22 Uhr:
 Der Mann, den kein
 Gewitter irrt.
Stadt-Theater in
Magdeburg
 Dienstag, 30. Sept.
 20 Uhr:
 Selpone.
Nationaltheater
in Weimar
 Dienstag, 30. Sept.
 20-23 Uhr:
 Dantons Tod.

Walhalla
 Nur noch heute u. morgen
 Das phänomenale
Riesen-Attraktions-Programm
 Ab Mittwoch, 1. Okt.
 Gastspiel der Operetten-Kriminal-Revue
Der schwarze Diamant
 Musik: **Frank Stanford**
 der bekannte Schlagerkomponist
 ganz prominente Besetzung

SCHAUBURG
 Auf dem richtigen Wege,
 alles gibt sich ein Steidichein
 Auch für Sie gilt die Parole:
Komm zu mir
zum Rendezvous
 Der 100%ige Ton- und Sprechfilm
 mit Schmitz, Witz und Tempo.
 Es sprechen, singen und spielen,
 Lucie Englisch - Fritz Schulz
 Alexanström - Paul Morgan
 Margarete Kupfer - Walter
 Rilla - Trude Lieske - Ralph
 Arthur Roberts
 Hierzu: Das stumme und tönende
 Beiprogramm, sowie die neueste
 Operwoche
 Eintrittspreise v. RM. 1.- an
 Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.

Promenaden-Kaffee
 Dienstag, den 30. September
Abschiedsabend der Musikpalle
 Ab 1. Oktober spielt täglich das
 Salon- und Tanzorchester **Heinz Waldeck**
 Jeden Montag und Donnerstag vornehmer
Tanzabend
 Ab 1. Oktober jeden Mittwoch wieder der beliebte
4-Uhr-Tanz-TEE

'Münchner Löwenbräu'
 Ludwig Wucherer-Str. 72
 Inhaber W. Göpel
 Fernsprecher 216 08

Morgen Dienstag,
 den 30. Sept. 1930
Schlachtfest

Coburger Hofbräu
 Mittwoch, 1. Oktober
Schlachtfest

Unsere 182. Zucht-
und Nutzviehversteigerung
 mit einem Auktionsversteigerer
 Freitag, den 3. Oktober 1930, in Bismark i. Altmark
 statt. Es gelangen zum Verkauf: tragende u. frisch-
 milchende Kühe, hochtragende Färsen und einige Bullen. Die Be-
 stände unserer Mitglieder unterliegen dem Tuberkuloseversuchsverfahren der
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Katalog versendet unentgeltlich
Vieh-Verkaufs-Vereinigung Bismark u. Umg. v. B. Bismark-Altmark.

Haben Sie die gleichen **Einnahmen** wie in den vorigen Jahren?
 Haben Sie dieselbe **Lichtreklame** gemacht wie in den vorigen Jahren?
Licht lockt Leute!

Der unbeschreibliche Massenandrang zwingt uns, den stärksten
Kriminal-Groß-Tonfilm
 ab heute Montag bis einschließlich Mittwoch
in beiden Theatern
 zu spielen, da eine Verlängerung infolge bereits festgelegter
 Dispositionen unmöglich ist!



Hans Albers
 in
Der große Greifer

Der größte Kriminal-Film seit Bestehen der Lichtspielkunst
 Ein Meisterwerk in Ton und Regie von Richard Eichberg
 Es spielen und sprechen:
Hans Albers - Charloffé Susa
 Spannungsgeladen, in ständig sich steigendem, atemver-
 schlagendem Tempo rollt die sensationelle und hochdrama-
 tische Handlung sich ab. Es gibt keinen toten Punkt - ein
 Rätsel, eine Überraschung folgt der anderen, ein Höhepunkt
 übersteigt in seiner Wirkung den anderen, bis in der letzten
 Szene der Gipfel erreicht wird und in Minuten dauernder,
 allerhöchster Spannung die Ereignisse zur letzten Ent-
 scheidung drängen und das Geheimnis entschleierte wird.

Ein Tonfilm, der alles in eine
Raserei der Begeisterung versetzt
 Ein ausgezeichnete bunter Filmtitel und die interessante
 und hochaktuelle
Fox tönende Wochenschau
 (die Stimme der Welt) runden den hervorragenden Spielplan
 ab.
 Der Andrang ist gewaltig, besuchen Sie möglichst die
 ersten Nachmittagsvorstellungen.
 Beginn in beiden Theatern 4.00 6.05 8.15 Uhr.
Filmmarken-Sammelkarten werden nur noch heute und
morgen eingelöst!
 Am Riebeckplatz **CT** Gr. Ulrichstr. 51

Haus Hagental, Gerode (Harz)
 Christliches Erholungsheim mitten im Harzer Tannen- und
 Buchenwald zwischen Bode- und Selketal gelegen, mit park-
 artigen Gärten, bietet seinen Gästen gesunden und ruhigen
 Aufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. Näheres
 durch die Leitung.
Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum

So kann ich die
 Plakate in Halle
 vom 1. Januar bis
 31. März 1931 ein-
Schneider
 erlernen?
 Off. Schuln. nach
 Hof. Lehrplan, 7.
Also - -!

Weinberg-Terrassen
 Regelmäßig Dien-
 stags und Freitags
Tanztee

Sport-Artikel
 für
 Fußball-, Tennis-,
 Hockey-Spieler,
 Ruderer, Turner,
 Radfahrer
 sowie für
 Leichtathletik und
 Touristik
 empfiehlt
 in großer Auswahl
 sehr preiswert
H. Schnee Ncht.
 A. & F. Ebermann
 Halle, Gr. Steinstr. 64

Welcher Tischler
 fertigt Möbel nach
 eigenen Angaben an?
 Off. unt. D 9513 an
 die Exp. d. 31g.

Achtung!
 Fahrweisen aller Art
 mit 15%o-Zuschlag
 (Eisenbahn) führt bei
 Tages- und Nacht-
 zügen, sowie Be-
 zugsbeförderung bei
 bill. Beförderung und
 Reich. Gefertigt in
 Halle a. S.,
 Pfefferbühlstr. 43.
 Tel. 243 11.

Mehr Licht mehr
 8-9 und heller Tisch-
 leuchtung über 1/2 Strom-
 ersparnis. Tisch auf jede
 Tischplatte, 2m, 2.50,
 3m, 3.50, 4m, 4.50,
 5m, 5.50, 6m, 6.50,
 7m, 7.50, 8m, 8.50,
 9m, 9.50, 10m, 10.50,
 11m, 11.50, 12m, 12.50,
 13m, 13.50, 14m, 14.50,
 15m, 15.50, 16m, 16.50,
 17m, 17.50, 18m, 18.50,
 19m, 19.50, 20m, 20.50,
 21m, 21.50, 22m, 22.50,
 23m, 23.50, 24m, 24.50,
 25m, 25.50, 26m, 26.50,
 27m, 27.50, 28m, 28.50,
 29m, 29.50, 30m, 30.50,
 31m, 31.50, 32m, 32.50,
 33m, 33.50, 34m, 34.50,
 35m, 35.50, 36m, 36.50,
 37m, 37.50, 38m, 38.50,
 39m, 39.50, 40m, 40.50,
 41m, 41.50, 42m, 42.50,
 43m, 43.50, 44m, 44.50,
 45m, 45.50, 46m, 46.50,
 47m, 47.50, 48m, 48.50,
 49m, 49.50, 50m, 50.50,
 51m, 51.50, 52m, 52.50,
 53m, 53.50, 54m, 54.50,
 55m, 55.50, 56m, 56.50,
 57m, 57.50, 58m, 58.50,
 59m, 59.50, 60m, 60.50,
 61m, 61.50, 62m, 62.50,
 63m, 63.50, 64m, 64.50,
 65m, 65.50, 66m, 66.50,
 67m, 67.50, 68m, 68.50,
 69m, 69.50, 70m, 70.50,
 71m, 71.50, 72m, 72.50,
 73m, 73.50, 74m, 74.50,
 75m, 75.50, 76m, 76.50,
 77m, 77.50, 78m, 78.50,
 79m, 79.50, 80m, 80.50,
 81m, 81.50, 82m, 82.50,
 83m, 83.50, 84m, 84.50,
 85m, 85.50, 86m, 86.50,
 87m, 87.50, 88m, 88.50,
 89m, 89.50, 90m, 90.50,
 91m, 91.50, 92m, 92.50,
 93m, 93.50, 94m, 94.50,
 95m, 95.50, 96m, 96.50,
 97m, 97.50, 98m, 98.50,
 99m, 99.50, 100m, 100.50,
 101m, 101.50, 102m, 102.50,
 103m, 103.50, 104m, 104.50,
 105m, 105.50, 106m, 106.50,
 107m, 107.50, 108m, 108.50,
 109m, 109.50, 110m, 110.50,
 111m, 111.50, 112m, 112.50,
 113m, 113.50, 114m, 114.50,
 115m, 115.50, 116m, 116.50,
 117m, 117.50, 118m, 118.50,
 119m, 119.50, 120m, 120.50,
 121m, 121.50, 122m, 122.50,
 123m, 123.50, 124m, 124.50,
 125m, 125.50, 126m, 126.50,
 127m, 127.50, 128m, 128.50,
 129m, 129.50, 130m, 130.50,
 131m, 131.50, 132m, 132.50,
 133m, 133.50, 134m, 134.50,
 135m, 135.50, 136m, 136.50,
 137m, 137.50, 138m, 138.50,
 139m, 139.50, 140m, 140.50,
 141m, 141.50, 142m, 142.50,
 143m, 143.50, 144m, 144.50,
 145m, 145.50, 146m, 146.50,
 147m, 147.50, 148m, 148.50,
 149m, 149.50, 150m, 150.50,
 151m, 151.50, 152m, 152.50,
 153m, 153.50, 154m, 154.50,
 155m, 155.50, 156m, 156.50,
 157m, 157.50, 158m, 158.50,
 159m, 159.50, 160m, 160.50,
 161m, 161.50, 162m, 162.50,
 163m, 163.50, 164m, 164.50,
 165m, 165.50, 166m, 166.50,
 167m, 167.50, 168m, 168.50,
 169m, 169.50, 170m, 170.50,
 171m, 171.50, 172m, 172.50,
 173m, 173.50, 174m, 174.50,
 175m, 175.50, 176m, 176.50,
 177m, 177.50, 178m, 178.50,
 179m, 179.50, 180m, 180.50,
 181m, 181.50, 182m, 182.50,
 183m, 183.50, 184m, 184.50,
 185m, 185.50, 186m, 186.50,
 187m, 187.50, 188m, 188.50,
 189m, 189.50, 190m, 190.50,
 191m, 191.50, 192m, 192.50,
 193m, 193.50, 194m, 194.50,
 195m, 195.50, 196m, 196.50,
 197m, 197.50, 198m, 198.50,
 199m, 199.50, 200m, 200.50,
 201m, 201.50, 202m, 202.50,
 203m, 203.50, 204m, 204.50,
 205m, 205.50, 206m, 206.50,
 207m, 207.50, 208m, 208.50,
 209m, 209.50, 210m, 210.50,
 211m, 211.50, 212m, 212.50,
 213m, 213.50, 214m, 214.50,
 215m, 215.50, 216m, 216.50,
 217m, 217.50, 218m, 218.50,
 219m, 219.50, 220m, 220.50,
 221m, 221.50, 222m, 222.50,
 223m, 223.50, 224m, 224.50,
 225m, 225.50, 226m, 226.50,
 227m, 227.50, 228m, 228.50,
 229m, 229.50, 230m, 230.50,
 231m, 231.50, 232m, 232.50,
 233m, 233.50, 234m, 234.50,
 235m, 235.50, 236m, 236.50,
 237m, 237.50, 238m, 238.50,
 239m, 239.50, 240m, 240.50,
 241m, 241.50, 242m, 242.50,
 243m, 243.50, 244m, 244.50,
 245m, 245.50, 246m, 246.50,
 247m, 247.50, 248m, 248.50,
 249m, 249.50, 250m, 250.50,
 251m, 251.50, 252m, 252.50,
 253m, 253.50, 254m, 254.50,
 255m, 255.50, 256m, 256.50,
 257m, 257.50, 258m, 258.50,
 259m, 259.50, 260m, 260.50,
 261m, 261.50, 262m, 262.50,
 263m, 263.50, 264m, 264.50,
 265m, 265.50, 266m, 266.50,
 267m, 267.50, 268m, 268.50,
 269m, 269.50, 270m, 270.50,
 271m, 271.50, 272m, 272.50,
 273m, 273.50, 274m, 274.50,
 275m, 275.50, 276m, 276.50,
 277m, 277.50, 278m, 278.50,
 279m, 279.50, 280m, 280.50,
 281m, 281.50, 282m, 282.50,
 283m, 283.50, 284m, 284.50,
 285m, 285.50, 286m, 286.50,
 287m, 287.50, 288m, 288.50,
 289m, 289.50, 290m, 290.50,
 291m, 291.50, 292m, 292.50,
 293m, 293.50, 294m, 294.50,
 295m, 295.50, 296m, 296.50,
 297m, 297.50, 298m, 298.50,
 299m, 299.50, 300m, 300.50,
 301m, 301.50, 302m, 302.50,
 303m, 303.50, 304m, 304.50,
 305m, 305.50, 306m, 306.50,
 307m, 307.50, 308m, 308.50,
 309m, 309.50, 310m, 310.50,
 311m, 311.50, 312m, 312.50,
 313m, 313.50, 314m, 314.50,
 315m, 315.50, 316m, 316.50,
 317m, 317.50, 318m, 318.50,
 319m, 319.50, 320m, 320.50,
 321m, 321.50, 322m, 322.50,
 323m, 323.50, 324m, 324.50,
 325m, 325.50, 326m, 326.50,
 327m, 327.50, 328m, 328.50,
 329m, 329.50, 330m, 330.50,
 331m, 331.50, 332m, 332.50,
 333m, 333.50, 334m, 334.50,
 335m, 335.50, 336m, 336.50,
 337m, 337.50, 338m, 338.50,
 339m, 339.50, 340m, 340.50,
 341m, 341.50, 342m, 342.50,
 343m, 343.50, 344m, 344.50,
 345m, 345.50, 346m, 346.50,
 347m, 347.50, 348m, 348.50,
 349m, 349.50, 350m, 350.50,
 351m, 351.50, 352m, 352.50,
 353m, 353.50, 354m, 354.50,
 355m, 355.50, 356m, 356.50,
 357m, 357.50, 358m, 358.50,
 359m, 359.50, 360m, 360.50,
 361m, 361.50, 362m, 362.50,
 363m, 363.50, 364m, 364.50,
 365m, 365.50, 366m, 366.50,
 367m, 367.50, 368m, 368.50,
 369m, 369.50, 370m, 370.50,
 371m, 371.50, 372m, 372.50,
 373m, 373.50, 374m, 374.50,
 375m, 375.50, 376m, 376.50,
 377m, 377.50, 378m, 378.50,
 379m, 379.50, 380m, 380.50,
 381m, 381.50, 382m, 382.50,
 383m, 383.50, 384m, 384.50,
 385m, 385.50, 386m, 386.50,
 387m, 387.50, 388m, 388.50,
 389m, 389.50, 390m, 390.50,
 391m, 391.50, 392m, 392.50,
 393m, 393.50, 394m, 394.50,
 395m, 395.50, 396m, 396.50,
 397m, 397.50, 398m, 398.50,
 399m, 399.50, 400m, 400.50,
 401m, 401.50, 402m, 402.50,
 403m, 403.50, 404m, 404.50,
 405m, 405.50, 406m, 406.50,
 407m, 407.50, 408m, 408.50,
 409m, 409.50, 410m, 410.50,
 411m, 411.50, 412m, 412.50,
 413m, 413.50, 414m, 414.50,
 415m, 415.50, 416m, 416.50,
 417m, 417.50, 418m, 418.50,
 419m, 419.50, 420m, 420.50,
 421m, 421.50, 422m, 422.50,
 423m, 423.50, 424m, 424.50,
 425m, 425.50, 426m, 426.50,
 427m, 427.50, 428m, 428.50,
 429m, 429.50, 430m, 430.50,
 431m, 431.50, 432m, 432.50,
 433m, 433.50, 434m, 434.50,
 435m, 435.50, 436m, 436.50,
 437m, 437.50, 438m, 438.50,
 439m, 439.50, 440m, 440.50,
 441m, 441.50, 442m, 442.50,
 443m, 443.50, 444m, 444.50,
 445m, 445.50, 446m, 446.50,
 447m, 447.50, 448m, 448.50,
 449m, 449.50, 450m, 450.50,
 451m, 451.50, 452m, 452.50,
 453m, 453.50, 454m, 454.50,
 455m, 455.50, 456m, 456.50,
 457m, 457.50, 458m, 458.50,
 459m, 459.50, 460m, 460.50,
 461m, 461.50, 462m, 462.50,
 463m, 463.50, 464m, 464.50,
 465m, 465.50, 466m, 466.50,
 467m, 467.50, 468m, 468.50,
 469m, 469.50, 470m, 470.50,
 471m, 471.50, 472m, 472.50,
 473m, 473.50, 474m, 474.50,
 475m, 475.50, 476m, 476.50,
 477m, 477.50, 478m, 478.50,
 479m, 479.50, 480m, 480.50,
 481m, 481.50, 482m, 482.50,
 483m, 483.50, 484m, 484.50,
 485m, 485.50, 486m, 486.50,
 487m, 487.50, 488m, 488.50,
 489m, 489.50, 490m, 490.50,
 491m, 491.50, 492m, 492.50,
 493m, 493.50, 494m, 494.50,
 495m, 495.50, 496m, 496.50,
 497m, 497.50, 498m, 498.50,
 499m, 499.50, 500m, 500.50,
 501m, 501.50, 502m, 502.50,
 503m, 503.50, 504m, 504.50,
 505m, 505.50, 506m, 506.50,
 507m, 507.50, 508m, 508.50,
 509m, 509.50, 510m, 510.50,
 511m, 511.50, 512m, 512.50,
 513m, 513.50, 514m, 514.50,
 515m, 515.50, 516m, 516.50,
 517m, 517.50, 518m, 518.50,
 519m, 519.50, 520m, 520.50,
 521m, 521.50, 522m, 522.50,
 523m, 523.50, 524m, 524.50,
 525m, 525.50, 526m, 526.50,
 527m, 527.50, 528m, 528.50,
 529m, 529.50, 530m, 530.50,
 531m, 531.50, 532m, 532.50,
 533m, 533.50, 534m, 534.50,
 535m, 535.50, 536m, 536.50,
 537m, 537.50, 538m, 538.50,
 539m, 539.50, 540m, 540.50,
 541m, 541.50, 542m, 542.50,
 543m, 543.50, 544m, 544.50,
 545m, 545.50, 546m, 546.50,
 547m, 547.50, 548m, 548.50,
 549m, 549.50, 550m, 550.50,
 551m, 551.50, 552m, 552.50,
 553m, 553.50, 554m, 554.50,
 555m, 555.50, 556m, 556.50,
 557m, 557.50, 558m, 558.50,
 559m, 559.50, 560m, 560.50,
 561m, 561.50, 562m, 562.50,
 563m, 563.50, 564m, 564.50,
 565m, 565.50, 566m, 566.50,
 567m, 567.50, 568m, 568.50,
 569m, 569.50, 570m, 570.50,
 571m, 571.50, 572m, 572.50,
 573m, 573.50, 574m, 574.50,
 575m, 575.50, 576m, 576.50,
 577m, 577.50, 578m, 578.50,
 579m, 579.50, 580m, 580.50,
 581m, 581.50, 582m, 582.50,
 583m, 583.50, 584m, 584.50,
 585m, 585.50, 586m, 586.50,
 587m, 587.50, 588m, 5